

# Gemeindezeitung

## KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 2

Februar 2010



Monatliches Mitteilungsblatt  
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.  
70% Filiale Bozen

### FAMILIE & SOZIALES

- 2 25 Jahre Katholische Frauenbewegung Runggaditsch
- 3 Rosenaktion am Valentinstag

### WIRTSCHAFT

- 6 Informationsveranstaltung  
Marinzen GmbH
- 8 Naturerlebnis und Mobilität

### VEREINE

- 9 Jugendcamp der Musikkapelle
- 11 Neuwahlen Verschönerungsverein  
Kastelruth

### JUGEND & SENIOREN

- 12 Allesclub
- 13 Seiser Sternsinger

### UMWELT & GESUNDHEIT

- 18 Kinaesthetics in der Pflege
- 20 Straßen-Fallwild

### KULTUR

- 25 Plieger Bildstöckl

### GEMEINDE

- 31 Tollwut Impfungen
- 32 Friedhofsordnung Seis



Helmut Rier - suedtirolfoto

■ Erfolgreiche  
Langlaufgruppe S.16

■ Kirchtage in  
St. Valentin S.26

■ Jahresbericht der  
Gemeindeämter S.39

## ELTERNBRIEFE

## Land verschickt Elternbriefe

Mit den „Elternbriefen“ will das Land Südtirol über das Amt für Jugendarbeit in der deutschen Kulturabteilung künftig Eltern in ihrer immer komplexer werdenden Beziehungs- und Erziehungsaufgabe begleitend und unterstützend zur Seite stehen und ihnen von Erfahrungen und Erkenntnissen anderer Mütter, Väter und von Fachleuten berichten.

Bei den Elternbriefen handelt es sich um ansprechend gestaltete, durchschnittlich 50 Seiten umfassende Broschüren in deutscher und italienischer Sprache. Drei Elternbriefe hat ein Projektteam im Auftrag von Landesrätin Sabina Kasslatte Mur bisher entwickelt, weitere sollen in regelmäßigen Abständen folgen. Der erste Brief ist der Schwangerschaft und der Geburt gewidmet, der zweite soll Eltern

durch die ersten Lebensmonate mit ihrem Neugeborenen begleiten und im dritten Brief steht die Zeit bis zum Erreichen des ersten Lebensjahres im Mittelpunkt. Neben Erziehungsthemen behandeln die Elternbriefe auch juristische und organisatorische Fragen.

Elternbriefe haben sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten bereits eine jahrzehntelange Tradition. In München beispielsweise gibt es sie bereits seit über 40 Jahren. Bei den kürzlich erschienenen ersten drei Südtiroler Elternbriefen hat man versucht, den jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnissen, den aktuellen gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Situation im Lande Rechnung zu tragen. Mütter und Väter von Kindern, die ab

1. Januar 2010 geboren sind, können die kostenlosen Elternbriefe im Landesamt für Jugendarbeit in Bozen, Andreas-Hofer-Straße 18 ([www.provinz.bz.it/elternbriefe](http://www.provinz.bz.it/elternbriefe), E-Mail: [elternbriefe@provinz.bz.it](mailto:elternbriefe@provinz.bz.it)) bestellen.

Der erste Elternbrief ist seit kurzem überall dort zu finden, wo Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere durchgeführt werden: in allen Gesundheitsprengeln und Geburtsstellen sowie bei den Frauenärzten und Frauenärztinnen. Im zweiten Elternbrief, der in allen Geburtsstellen in Südtirol aufliegt, findet sich die Bestellkarte. Die Elternbriefe werden dann dem Kindesalter entsprechend kostenlos zugesandt. Die ersten beiden Elternbriefe sind zudem in den Krankenhäusern erhältlich. Der Versand der Elternbriefe ist mit Jahresbeginn angelaufen.

## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG



## 25 Jahre Katholische Frauenbewegung Runggaditsch

Anlässlich des 25. jährigen Bestehens der Katholischen Frauenbewegung in der Pfarrgemeinde Runggaditsch, hat der Vorstand eine gelungene Feier organisiert, welche mit einem Gottesdienst von unserem Herrn Pfarrer Johann Tscholl zelebriert wurde. Anschließend wurde zu einem gemütlichen Beisammensein im Jugendlokal eingeladen. Alle Frauen, die in den 25 Jahren viel Zeit für die Dorfgemeinschaft investiert haben, sind auch zahlreich erschienen.

Die K.F.B. übernimmt wertvolle Dienste wie z.B. die wöchentliche Reinigung unserer Kirche, die Taufvorbereitung, den Weihnachtsmarkt, verschiedene Bastelkurse und noch vieles mehr.

Aber auch für Unterhaltung wird bei der K.F.B. in Runggaditsch gesorgt. Organisiert werden z.B. die Faschingsfeier, Törggelen und der jährliche Frauenausflug, wo die Frauen immer zahlreich teilnehmen.

Als Zeichen der Dankbarkeit für die wertvolle Mitarbeit wollen wir allen Frauen, die in den 25 Jahren bei der K.F.B. tätig waren und tätig sind, ein

Lob und ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

*K.F.B. Runggaditsch  
Emilie Piccolruaz-Pattori*



Die Katholische Frauenbewegung von Runggaditsch

## FAIRschenkt Blumen

DAS Geschenk schlechthin zum Zeichen der Liebe ist für viele die Blume. Liebende schenken ihrer oder ihrem Liebsten zum Valentinstag, zum Mutter- oder Vatertag, zum Ehejubiläum und bei vielen anderen Anlässen eine duftende rote Rose, die als ein Symbol der Liebe gilt. Eigentlich ein schönes Zeichen – aber wissen wir wo diese Blume herkommt und unter welchen Bedingungen sie produziert wurde? Was wir nicht bedenken, sind die oft menschenunwürdigen Bedingungen, unter denen sie gezüchtet werden. Wir sehen nicht, wie die Gesundheit der Blumenpflückerinnen und Blumenpflücker durch Pestizide gefährdet und bedroht ist. Wir sind uns beim Kauf von Blumen nicht bewusst, dass die billigen Preise nur möglich sind durch Ausbeutung von Frauen, Männern und Kindern.

Dass die Produktion dieser Blumen mit ökologischen und sozialen Standards einhergeht, haben wesentlich wir Konsumentinnen und Konsumenten, als Käuferinnen und Käufer und als Beschenkte dieser Blumen, in der Hand. Wer nachhaltig produzierte und fair gehandelte Blumen kauft, verschenkt oder annimmt, kann die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Blumenarbeiterinnen und Blumenarbeiter im Süden entscheidend beeinflussen und verbessern.

Wir sind aufgefordert uns gemeinsam für eine gerechtere Welt einzusetzen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Globalisierung bedarf es unseres Beitrags, die „Eine Welt“ fair zu stärken. Das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit ist gemeinsamer Auftrag aller Christinnen und Christen. Eine Antwort auf diese Herausforderung versucht der „Faire Handel“ zu geben.

Die Organisation für Eine solidarische Welt (OEW), die Weltläden, die Caritas, die Katholische Frauenbewegung (kfb), Südtirols Katholische Jugend (SKJ), die Katholische Männerbewegung (kmb) und die Vereinigung der Gärtner und der Floristen weisen mit der Sensibilisierungskampagne

„FAIRschenkt Blumen“ auf diese Zusammenhänge hin.

Die international besetzte Tagung zum Thema „FAIRschenkt Blumen“, die am 23. und 24. Jänner 2010 in Bozen stattgefunden hat, knüpfte an die Aktivitäten des Netzwerkes um OEW, KFB, KMB, SKJ, Caritas, Vereinigung der Gärtner und Floristen der vergangenen Jahre an.

### ROSENAKTION AM VALENTINSTAG



Jeweils zum Valentinstag am 14. Februar machten prominente PromotorenInnen wie Isolde Kostner, Alex Plover, Manuela und Manfred Mölgg auf faire Rosen aufmerksam. Die Rosenaktion am Valentinstag wird heuer von Olympiasieger Alex Schwazer unterstützt. Zum Valentinstag werden wieder südtirolweit fair gehandelte Rosen verkauft. Damit wollen wir auf die Missstände in der Blumenindustrie aufmerksam machen und die Alternative des fairen Schenkens aufzeigen.

Faire Rosen tragen ein Gütesiegel, das eine umweltgerechte und menschenwürdige Produktion, mit existenzsichernden Löhnen, Gewerkschaftsfreiheit, Gleichbehandlung, Verbot von Kinder- und Zwangsar-

beit, Gesundheitsvorsorge und Verbot hochgiftiger Pestizide garantiert. In den vergangenen Jahren gelang es, 20 Floristenbetriebe und Gärtnereien für den Verkauf von fair produzierten Rosen zu gewinnen.

In vielen Pfarreien des Landes wird am Valentinstag, der heuer auf einen Sonntag fällt, der Gottesdienst zum Thema „Durch die Blume“ gefeiert.

### WIR SIND GEFRAGT

Wir Konsumentinnen und Konsumenten stehen in der Verantwortung, ein Zeichen zu setzen für eine Blumenproduktion, die den Menschen und die Natur achtet. Wir sind aufgefordert, uns für Gerechtigkeit einzusetzen und fair produzierte und gehandelte Blumen zu kaufen. Denn: Blumen sollen Freude schenken – nachhaltige und ungetrübte Freude.

Mach dir eine Freude und unterstütze gleichzeitig menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Blumenarbeiterinnen und -arbeiter. Je mehr Menschen nach fairen Blumen fragen, die unter sozial- und umweltgerechten Bedingungen produziert wurden, desto mehr Blumenbetriebe werden die Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz verbessern.

Der Faire Handel stärkt sozial verträgliche und ökologische Produktionsbedingungen – aus Respekt für Mensch und Umwelt.

- Zeigt, dass ihr Blumen aus fairer und/oder biologischer Produktion möchtet: Fordere deinen Floristen auf, Bio-Blumen, TransFair-Blumen oder FLP-Blumen anzubieten.
- Verschenke Blumen bio und fair: Bio-Blumen, TransFair-, FFP- oder FLP-Blumen zu verschenken, heißt ungetrübte Freude zu verschenken.
- Mach dir (und anderen) eine Freude: Kaufe fair!

## Hintergrundinformationen zum Thema:

### MIT BLUMEN FÜR MENSCHENRECHTE

Das Thema der Blumen ist ein Paradebeispiel für globalisierte Produktionsprozesse. Jede dritte Schnittblume auf dem Weltmarkt – im Winter jede zweite – kommt aus Lateinamerika oder Afrika, wo günstige klimatische Bedingungen, billige Arbeitskräfte und schwächere Arbeits- und Umweltgesetze die Produktion begünstigen. ArbeiterInnen werden vielfach in unwürdige Lebens- und Arbeitsverhältnisse gezwungen, natürliche Ressourcen und die Umwelt gefährdet. Nur die wenigsten wissen davon.

Bis die Blumen zu Hause in der Vase stehen, haben sie oft einen weiten Weg hinter sich.

Über die Hälfte der Blumen in unseren Geschäften stammen aus Entwicklungsländern wie Kenia, Kolumbien, Tansania und Ecuador. Länder am Äquator verfügen über bessere klimatische Bedingungen für die industrielle Blumenproduktion als europäische Länder. Arbeitskräfte sind dort billig, Arbeits- und Umweltgesetze nicht so streng wie in Europa und ihre Einhaltung wird selten überprüft.

### MENSCHENUNWÜRDIGE ARBEITSBEDINGUNGEN



Die Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Blumenfarmen sind oft katastrophal. Niedrigste Löhne, Kurzzeitarbeitsverträge, lange Arbeitstage mit unbezahlten Überstunden, keine geregelten Arbeits- und Pausenzeiten, fehlender Kündigungs- und Mutterschutz sowie fehlende soziale Absicherung sind an der Tagesordnung. Farmbetreiber verbieten ihnen zudem, sich in Gewerk-

schaften zu organisieren. In der Folge werden grundlegende Rechte der ArbeitnehmerInnen verletzt.

### PESTIZIDEINSATZ— GIFTIGE ANGELEGENHEIT



Um makellose Ware zu liefern, werden bei der Blumenproduktion Pestizide und Düngemittel eingesetzt. Darin unterscheiden sich die südlichen Anbauländer nicht von Deutschland oder den Niederlanden. Allerdings ist die verwendete Menge in vielen Blumenfarmen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens doppelt oder gar dreifach so hoch wie z.B. in Deutschland. Schutzmaßnahmen bei der Anwendung der giftigen Pestizide werden dort nicht oder nur unzureichend eingehalten. Die ArbeiterInnen sind im Umgang mit den Mitteln oft nicht geschult, es fehlt an Schutzkleidung, und die Gewächshäuser werden gar nicht oder zu kurz geräumt, wenn die Pestizide versprüht werden. Die ArbeiterInnen werden so erheblichen Gefährdungen ausgesetzt. Zum Teil werden noch Produkte verwendet, die bei uns seit Jahren verboten sind.

Etwa 65 % der Arbeitnehmer sind Frauen. Sie arbeiten in der Aufzucht, Pflege und Ernte der Blumen, stehen oft in riesigen Hallen und sortieren Blumen im Akkord für den Export nach Qualität, Farbe und Größe. So kommen sie täglich mit den pestizidbelasteten Blumen in Kontakt. Gesundheitliche Schädigungen sind die Folge. Sie reichen von Kopfschmerzen, Schwindel, Augenerkrankungen, Atembeschwerden über Asthma, Ekzeme bis hin zu Nervenleiden, Organschädigungen und Krebs. Auch Unfruchtbarkeit und Schädigungen der Nachkommen sind Folgen der Pestizidbelastungen.

Die industrielle Blumenproduktion benötigt große Mengen Wasser. Die Abwässer sind mit Pestiziden verschmutzt und werden vielfach ungeklärt abgelassen. Sie vergiften Böden, Flüsse, Seen und langfristig auch das Grundwasser.

### FAIRE BLUMEN ERKENNEN

Mit strengen Richtlinien setzen verschiedene Gütesiegel ein Zeichen für eine Blumenproduktion, die den Menschen und die Natur achtet. Diese Labels setzen den Internationalen Verhaltenskodex für sozial- und umweltgerechte Blumenproduktion um, der folgende Bedingungen enthält:

1. Gewerkschaftsfreiheit
2. Diskriminierungsverbot
3. Angemessene Löhne
4. Geregelte Arbeitszeiten
5. Gesundheits- und Mutterschutz
6. Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien und Pestiziden
7. Arbeitsplatzsicherung
8. Umweltschutz
9. Verbot von Kinderarbeit
10. Verbot von Zwangsarbeit

Wichtige Gütesiegel, die sowohl soziale als auch ökologische Standards erfüllen:



**Das Flower Label Program (FLP)**



**Fair Flowers Fair Plants (FFP)**



**Fairtrade**

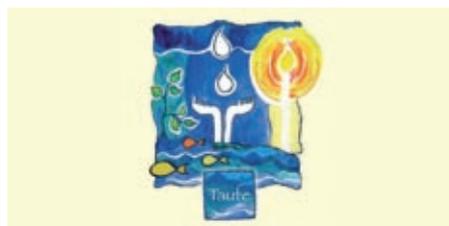
## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH



## DANKE

## Einladung zur Taufvorbereitung

Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern, Paten und Verwandte zu einem besinnlichen, kreativem, geselligen Nachmittag rund um die Taufe ein. (Kinderbetreuung wird angeboten)



### Taufvorbereitungstermine:

SA, 20 Februar 2010  
14.30-17.00 Uhr

SA, 15. Mai 2010  
14.30-17.00 Uhr

### Ort: kleiner Pfarrsaal

Anmeldung im Pfarrbüro  
(Mo. u. Fr. 9.00-11.00 Uhr)  
Tel. 0471 706 380

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**

## KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND KASTELRUTH



## Infoabend: Löwenherz: Selbstsicher durchs Leben

### Kinder in ihrem Selbstbewusstsein unterstützen und fördern

Wer wünscht sich nicht selbstbewusste Kinder, die ihre eigenen Bedürfnisse ausdrücken und einfordern und sich gegenüber anderen behaupten und schützen können?

An diesem Abend wird das **Selbstbehauptungstraining „Löwenherz“** für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren vorgestellt, das bei genügend Interesse ab März/April 2010 in Kastelruth angeboten wird.

Mädchen und Jungen erlernen im 6-wöchigen Grundkurs (einmal wöchentlich eine Stunde)

- eine selbstbewusste Körperhaltung,
- Nein zu sagen,
- bedrohliche Situationen besser einzuschätzen und sie
- üben in Rollenspielen Abwehrhaltungen und einfache Verteidigungstechniken.

Es handelt sich dabei um eine spielerische, kindgerechte Auseinandersetzung mit den Themen Abgrenzung, Schutz, Selbstbewusstsein und dient

auch der Prävention von sexuellem Missbrauch oder Mobbing. Beim Informationsabend wird das Konzept vorgestellt, einige Inhalte praktisch erprobt und auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen. Bei Interesse können parallel zum Kinderkurs auch unterstützende Thementeinheiten für die Eltern organisiert werden.

### Referentin: Dr. Doris Kaserer Thomaser, Terlan

Pädagogin, zertifizierte Trainerin der Selbstverteidigungstechnik Drehungen, Weiterbildung im Bereich Kindersicherheitstraining, Mutter von 2 Kindern, langjährige Erfahrung in der ehren- und hauptamtlichen Jugend- und Mädchenarbeit, nlp-Master-Practitioner, Zusatzausbildung der Systemischen Pädagogik, Energetisches Feng Shui, Pranatherapie & energetische Heilarbeit, Einzelcoaching & Beratung.

**Zeit: Mittwoch, 10. Februar,**  
20.00 - 21.00 Uhr im kleinen  
Pfarrsaal, Kastelruth

**Eintritt frei**

## Ein herzliches Dankeschön an Florian Prossliners Freunde

Es ist nun bald ein Jahr her, dass Florian beim Skifahren ein Aneurysma (Gehirnblutung) und anschließend im Koma einen Schlaganfall erlitten hatte. Es ist ein langer Weg, gepflastert mit Krankenhausaufenthalten, Therapien, Gemütsschwankungen mit Höhen und Tiefen, so wie bei jeder Langzeitkrankheit. Es ist auch eine Zeit des Zurückziehens, Erinnerungen an die vergangenen schönen Jahre, die mit viel Tränen verbunden sind.

Doch nun habe ich erfahren dürfen, wie gut Menschen uns gesinnt sind! In diesem Sinne danke ich allen, die für Florian gespendet haben.

Für die lieben Worte und die positiven Gedanken, die uns erreicht haben.

Ich wünsche Euch Allen ein gesundes und im Herzen glückliches und zufriedenes neues Jahr.

*Eure Wilma Prossliner*

## HANDS



### Dr.ssa Eva Roner

Psychologin Psychoterapeutin  
Kastelruth Gemeinde  
1° und 3° Montag 15.00-18.00 Uhr  
Tel . 0471 270924  
Ambulatorio@hands.191.it

### Giorgio Rovere

Seis  
Handy 3498465383  
E-mail: aichge@gmail.com



## MARINZEN

## Zum Dank an Meinhard Plankl und Pauli Profanter

Mir olle sein heint zommenkemmen  
um Obschied von zwoa Leit zu nemmen,  
dei viel hobm gleischtet – koane Froge –  
für die Marinzenliftonloge.

Beim Pauli sein's jatz zwanzig Johr,  
dei er beim Lift im Vorstond wor.  
Hobm sich die Zeitn a verschlimmert,  
er hot sich dechter fescht gekimmert,  
dass die Versicherung olm stimm  
und irgendwo a Geld hearkimm.  
Die Post und setta läschign Sochn  
hot a der Pauli miaßn mochn.  
Bei ihm wor nämlich es Büro.  
A sischt wor er verlässlich do,  
zu handeln mit die Grundbesitzer,  
der Schischuala als Liftbenützer,  
und mitn Peatrus ob und zua –  
lei – dear heart nimmer guat genua.

Zum Glück gibt's nou an Präsident,  
zu den men nor hot giahn gekennt.  
Dear schun hot kennen was derlebm –  
hot's net a passends Wetter gebm!  
Loßt er die Schneakanonen giahn,  
nor schreidn sie glei: Wersch wohl verstiahn,  
dass so die Gäscht net schlofn kinnen –  
jo netamol die Goschtwirt/innen!  
Mocht er koan Schnea, hoabt's afamol:  
So geht des net, af gor koan Foll!  
Des isch jo viel zu gfährlich do –

men reißt sich jo die Haxn o.  
Mocht er decht Schnea, kriagn sie an Zorn,  
wenn sie mitn Auto driberfohn  
über die Häufn af der Stroß –  
jo - Chef sein isch a hortos Los!  
Der Meinhard hot dei vieln Klogn  
zehn Johr als Präsident ertrogn.  
Im Vorstond a VIERTL-JOHRHUNDERT –  
gell, sette Nervn keahrn bewundert!  
Oft mittlt untern Kuchbochn  
hot er gsolit Unterschriftn mochn.  
Und unkriaft hobm sie Tog und Nocht –  
do hätt koan onderer meahr glocht.  
A die Regina hot's derleb,  
weil meischtens erschtl sie oheb.  
Ober – es kimm jo no viel schlimmer:  
Es Geld glong vor und hintn nimmer!  
Er muaß zu bettlen und zu lottern,  
um oll dei Schuldn ozustottern.  
Nor bittet er die Lieferantn,  
ob sie net länger wortn kannn.  
Die Goschtwirte, dei solln a zohl.  
Bei monche isch net meahr zu holn,  
als högschtnfolls a Zommenschiss,  
wenn net sogar an Außschmiss!  
Er hot's mit Investiern versucht,  
damit meahr Fohrtn wern gebuacht.  
Gonz bsunders revolutionär:  
Es muaß a Nochtbeleichtung hear.  
Wenn sie's eh net derschlofn tian,

nor solln sie grad frisch schifohrn giahn!  
Viel hot der Meinhard ausprobiert,  
olm wieder was organisiert,  
dass meahr af seine Pischtn foehn.

Und dechter isch's net besser worn.  
Rechts soll men net ben Haus vorbei,  
und links dervun isch a net frei,  
und obm drüber isch net schian,  
und drunter durch werts a net giahn.  
Aubm af Puflatsch isch a net gfrog.

Drum hot der Meinhard sich jatz gsog:  
Mi wern dei nimmer long seggiern.  
Jatz kennen ondera probiern.

Mir sogn enk, was eh jeder woab:  
Was es zwoa gleischtet hob, isch groaß.  
Vergelt's Gott für dei gonze Müah!  
Mir sein enk donkbor - und sell wia!  
Es hob jatz sicher öfter frei.  
Mir wünsch enk viel Spaß derbei.  
Und wenn es epper schifohrn geht,  
nor wisst es, was derhinter steaht!  
Viel Gsundheit und a guate Zeit!  
Von Herz n – die Marinznleit.

Filomena Gamper

## INFORMATIONSVANSTALTUNG MARINZEN

## Dorflifte stehen still

**Am 18. Dezember fand im Café Doris in Kastelruth eine Informationsveranstaltung der Marinzen GmbH statt. Eingeladen waren alle Gesellschafter, welche auch zahlreich erschienen sind, um über die Zukunft der beiden Dorflifte Marinzen und Guns zu diskutieren.**

Eröffnet wurde die Sitzung von Meinhard Plankl, welcher nun seit 10 Jahren die Geschicke der Marinzen GmbH als

Präsident leitete und im Herbst mit drei weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates zurückgetreten ist. Dies sind Paul Profanter, Hugo Rier und Dieter Tröbinger. Meinhard Plankl berichtete kurz über die Gründe, wieso sich die Marinzen GmbH gezwungen sah, die beiden Dorflifte im Winter 2009/10 zu schließen. Im Winter 2009 setzte sich die Marinzen GmbH das Ziel, den Marinzenlift zu erneuern, drei Pisten und eine Rodelbahn zu errichten. Mit

dem Bau einer einfachen Piste glaubte man, dass auf den Gunslift, bei dem es schon seit vielen Jahren immer wieder Probleme mit den Anrainern gab, verzichtet werden könnte. Doch der Gemeinderat war der Meinung, dass der Gunslift unbedingt erhalten bleiben müsste, da er vor allem für die Kinder von Kastelruth besonders wichtig sei, also eine soziale Funktion hätte. So begannen die Verhandlungen bezüglich der Konzession für den Gunslift von

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG MARINZEN

neuem. Eine Konzession für weitere fünf Jahre konnte ausgehandelt werden. So musste man sich wieder mit den Anrainern einig werden. Und obwohl sich der Bürgermeister persönlich um die Angelegenheit kümmerte und Gespräche mit dem Anwalt von einem der Anrainer führte, konnte kein Konsens gefunden werden. Wegen des geringen Rückhalts von Seiten der Bevölkerung und der ewigen Betteleien und Diskussionen müde, beschloss ein Teil des Verwaltungsrates und der Präsident zurückzutreten. Die Suche nach einem neuen Präsidenten begann, und die Wahl fiel dabei auf Norbert Schgaguler, seit vielen Jahren der technische Leiter der beiden Dorflifte, also mit der Materie und den Problemen bestens vertraut. Für die zurückgetretenen Verwaltungsmitglieder konnten Mathias Tirlir, Rainer Trocker und Michael Goller zur Mitarbeit gewonnen werden. Am Schluss seines Berichtes wünschte Meinhard Plankel dem neuen Präsidenten und Verwaltungsrat noch viel Glück und Erfolg für die zukünftige Arbeit der Marinzen GmbH. Der neue Präsident der Gesellschaft,

Norbert Schgaguler, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich beim zurückgetretenen Präsidenten Meinhard Plankl und dem alten Vorstand. Das Hauptziel des neuen Verwaltungsrates werde es sein, die Verbindung auf die Alm anzustreben. Doch vorerst müsse geschaut werden, dass der Marinzenlift im nächsten Sommer und Winter wieder in Betrieb gehen kann. Die Verbindung auf die Seiser Alm müsse nämlich erst mit dem neuen Skipistenplan genehmigt werden. Doch dazu brauche es den Zusammenhalt der Bevölkerung und den Willen diese Verbindung auch wirklich zu realisieren. Nun gehe es darum ein Konzept für den neuen Marinzenlift zu erstellen. Folgende Ideen wurden von der Marinzen GmbH angedacht: eine Kabinenbahn, drei Pisten (davon können 2 für das Skitaining gesperrt werden), eine Rodelbahn neben der Skipiste (kann besser eingeschneit und beleuchtet werden), eine Sommerrodelbahn die auch im Winter benützt werden kann, Nachtskifahren und Rodeln, auf Marinzen einen Abenteuerpark (Spielplatz, Wasserwelten, Hochseilgarten), eine Downhillstrecke

und ein Wanderweg auch für Kinderwägen. Viele Ideen, um das Gebiet für Einheimische und Gäste attraktiv zu machen, und für den Marinzenlift möglichst viele Fahrten. Im Frühjahr könnte mit dem Bau des Liftes angefangen werden. Was den Gunslift anbelangt, wird sich die Marinzen GmbH bereit erklären den Lift zu betreiben, er müsste aber von Seiten der Gemeinde, so wie zum Beispiel das Schwimmbad, finanziert werden. Ansonsten wird es wahrscheinlich so sein, dass für die Anfänger ein Förderband errichtet wird. Mit einer Kabinenbahn können auch schon kleinere Kinder alleine fahren, und die einfache Piste wird auch für Anfänger geeignet sein.

Also viele Ideen und Pläne für den neuen Marinzenlift. Der Verwaltungsrat hat auch schon damit begonnen Kapital zu sammeln; wenn der Marinzenlift nicht noch eine Saison oder sogar länger stehen bleiben soll, müssen alle dazu beitragen. In einem Punkt waren sich die Gesellschafter bei der Informationsversammlung einig: die Bevölkerung von Kastelruth muss zusammen daran arbeiten diese Pläne zu verwirklichen.

## TOURISMUSVERBAND



# Die Seiser Alm verführt auch die „Cosmopolitan“

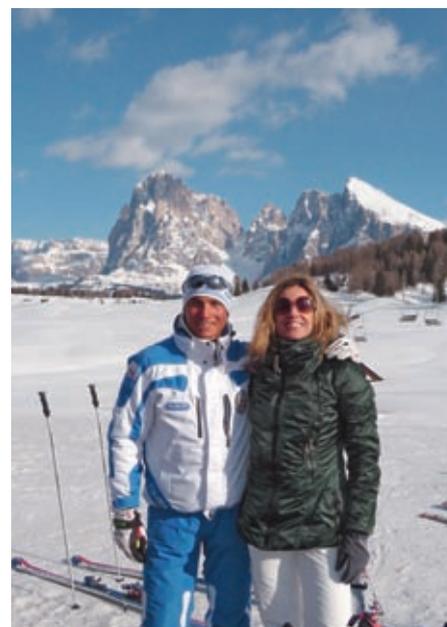
**Das Lifestyle Magazin widmet dem Ski-Urlaub auf der Seiser Alm eine Seite.**

In der Januar-Ausgabe der deutschen Mode und Lifestyle Zeitschrift „Cosmopolitan“ ist ein Beitrag mit dem Titel „Comeback mit Carving – Wiedereinstieg leicht gemacht: Auf der Südtiroler Seiser Alm“ veröffentlicht worden.

Der Artikel stammt von Carolin Schuhler, der stellvertretenden Chefredakteurin bei Cosmopolitan. Sie war im März 2009 mit ihrer Tochter auf der Seiser Alm und wurde von den Mitarbeitern der Seiser Alm Marketing betreut. Mit einer Auflage von 470.000 Exemplaren erreicht das Lifestyle-Magazin 1,6 Mio. LeserInnen und ist somit der Auflagenmarktführer im Segment der monatlichen Premium-

Frauenzeitschriften.

Kann man nach 15 Jahren noch Skifahren? „Skifahren ist wie Radfahren, man verlernt es nie!“, erzählt die stellvertretende Chefredakteurin des Top Mediums „Cosmopolitan“ in ihrem Bericht. Vier Tage lang verbrachte sie zusammen mit ihrer achtjährigen Tochter auf der Seiser Alm, um ihre Ski-Technik nach 15 Jahren wieder zu testen. Begeistert war Carolin Schuhler nicht nur von den perfekt präparierten Pisten der Seiser Alm, sondern auch vom charmanten Skilehrer, der sie in die Kunst des Carvens einführte. Oder waren es Hubert Aichners „gletscherwasserblaue“ Augen, die das Ski-Comeback der Redakteurin zum Erfolg führten?



Für Seiser Alm Marketing  
Laura Paternoster

Die Redakteurin Carolin Schuhler mit dem Skilehrer Hubert Aichner

## Wir nennen es Fahrradtourismus!

### Cross Alm. Unterwegs mit dem Rad. Sechste und letzte Veranstaltung aus der Reihe „Naturerlebnis und Mobilität“

**Seis am Schlern/Seiser Alm** Radfahren macht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Spaß, hält fit und ist gesund. Auch in Südtirol ist es mittlerweile zu einem Trend geworden. Wie wir aber aus diesem Trend einen touristischen Nutzen ziehen können, darüber wurde am Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, bei der sechsten und somit letzten Veranstaltung „Cross Alm. Unterwegs mit dem Rad“ aus der Reihe „Naturerlebnis und Mobilität“ berichtet.

Wegen des Regenwetters trafen sich zahlreiche Interessierte im Saal des Wanderhotels Europa, anstatt am Dorfplatz von Seis, um mit den Referenten über das Radfahren als Tourismusangebot zu diskutieren.

Berichtet wurde über die Chancen und Möglichkeiten des Fahrradtourismus. Dabei thematisierten die Referenten, Thomas Froitzheim vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und die Journalistin Nina Schröder, mögliche Konflikte zwischen Wanderern und Radfahrern und wie diese durch eine zielgerechte Gestaltung des Angebotes gelöst werden können.

Andreas Senger und Herbert Otenschläger, beide Geschäftsführer der Firma Movel, Anbieter von Elektrofahrrad-Produkten mit Sitz in Salzburg und Bad Reichenhall, sprachen über die Perspektiven der touristischen Angebotsentwicklungen mit Elektrofahrrädern.

Beim Vortag, am Mittwoch, den 21. Oktober, wurde eine Fachexkursion mit modernen Elektrorädern angeboten. Die von den Firmen Movel und Sportler zur Verfügung gestellten Räder, konnten von den Entscheidungsträgern der Tourismustreibenden auf Herz und Nieren geprüft und getestet werden. Mit Unterstützung eines Elektromotors wagten sich die Teilnehmer an die Strecke auf die Seiser Alm heran, 11 Kilometer und 850 Höhenmeter waren zu bewältigen. Alle Teilnehmer bewältigten die Strecke bravourös und kamen – dank Unterstützung des Elektromotors – mehr oder weniger entspannt auf der Seiser Alm an. Voll des Lobes für die Elektroräder und im Bewusstsein, dass hiermit auch weniger sportlichen Zeitgenossen eine komfortable Möglichkeit der Fortbewegung mit dem Fahrrad angeboten werden kann, klang der Nachmittag

mit Diskussionen über dieses Angebot aus.

„Cross Alm. Unterwegs mit dem Rad“ schließt die Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis und Mobilität“ ab. Diese Initiative des Tourismusvereins Seis und der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) hat mit der Unterstützung der Seiser Alm Marketing und dem Ressort für Landwirtschaft, Tourismus, Grundbuch und Kataster der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, stattgefunden.

Seit Februar 2008 wurden verschiedene Themen rund um das Naturerlebnis und die Mobilität auf der Seiser Alm, eine der beliebtesten Tourismusregionen Europas, präsentiert und mit Experten diskutiert.

Für Seiser Alm Marketing  
Laura Paternoster



Die Elektrofahrräder werden getestet

*Faire Blumen natürlich  
arrangiert zum  
Valentinstag...*

und jeden Anlass ob Geburtstag, Muttertag,  
Hochzeit, Einladung, Trauerfall, ...

**Margerita**  
Postgasse 2H - 39040 Seis  
Tel. 0471 708 057

In Zusammenarbeit mit  
**altromer**  
Ausgewählte Kostbarkeiten  
vom fairen Handel!  
Die andere Geschenksidee!

## MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

## Jugendcamp der Musikkapelle Kastelruth



Auch heuer wieder organisierte die Musikkapelle Kastelruth unter der Organisation des Jugendleiters Manuel Goller, das von Exjugendleiterin Ingrid Insam ins Leben gerufene und mittlerweile zum Jahresprogramm gehörende Jugendcamp. Dabei wurden alle Jugendlichen, die ein Instrument spielen, eingeladen. Ob Anfänger oder schon aktives Mitglied bei der Musikkapelle, alle konnten daran teilnehmen. Bis zum Einschreibetermin meldeten sich 27 Musikantinnen und Musikanten, was den Ausschuss sehr freute.

Die Kompatscher Schwaige, unterhalb des Pufplatsches, war wieder Austragungsort des Jugendcamps 2009. Bedanken möchte sich die Musikkapelle auch bei Irene und Helmuth, die uns die Hütte zur Verfügung gestellt haben. Vergeltsgott!

Erstmals wurden heuer acht angehende und schon bereits aktive Musiklehrer aus verschiedenen Teilen unseres Landes eingeladen, um sich während der drei Tage mit den Jungmusikanten zu befassen, Ensembles zu spielen und mit ihnen das Programm fürs Abschlusskonzert einzustudieren. Für die Freizeitgestaltung sorgten die „Puschtra Girls“. Sie organisierten tolle Spiele und sorgten für gute Laune. Insgesamt waren also 37 Personen

am Jugendcamp beteiligt. Viel Gepäck, viele Instrumente und viel gute Laune musste die Seiser Umlaufbahn am Donnerstag den 3. September in Richtung Seiser Alm transportieren. Oben angekommen ging es dann zu Fuß Richtung Kompatscher Schwaige. Dort wurde dann während der drei Tage viel musiziert, Registerproben, Vollproben wurden abgehalten; aber auch viele Spiele wurden gespielt. Trotz der zwei verregneten Tage,

herrschte eine tolle Gemeinschaft, viel gute Laune und ein toller Zusammenhalt, sei es beim Kochen, Zelt aufbauen und wieder aufräumen. Der Höhepunkt des Tages war dann immer am Abend das Übernachten im Heu. Fast übereinander schlafende Kinder, schnarchende Lehrer und der leise Regen außerhalb der Hütte, machten die Nächte zum ereignisreichen Erlebnis. Die Krönung war dann das Abschlusskonzert am Samstagnachmittag bei tollem Wetter und vielen Konzertbesuchern.

Ein tolles Programm wurde einstudiert und mit erstaunlicher Leistung vorgelesen.

Trotz hoher Spesen und einiger Stunden Organisation bedankt sich die Musikkapelle bei allen Teilnehmern für das Mitmachen, bei den Ausschussmitgliedern Patrick, Markus, Christof, Matthäus und allen weiteren Ausschussmitgliedern für die tolle Zusammenarbeit.

Für nächstes Jahr ist bereits ein voraussichtlicher Termin fixiert worden, und zwar den 02.09. - 04.09.2010. Genaueres geben wir dann noch bekannt.

Die Musikkapelle bedankt sich bei allen Jungmusikanten/innen, allen Mitgliedern, Unterstützern, Sponsoren und allen die sich für die Musikkapelle einsetzen.



Jugend musiziert auf der Seiser Alm

## PARACLUB KASTELRUTH



# 1. Garagenfete

Am 4. Dezember 2009 war es soweit, der Paracub Kastelruth veranstaltete zum Wintersaisonsopening eine Garagenfete in der Tiefgarage in Seis. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band X-Large, die dem Publikum ordentlich einheizte. Als kleines Highlight galt der erste Grand Prix von Seis im Bobbycar fahren. Der 1. Platz

ging an Meinhard Jaider, der 2. Platz an Plieger Andreas und der 3. Platz an Michael Mulser. Zu gewinnen gab es einen Tandemflug und einige Sachpreise. Wir freuten uns über die zahlreichen Besucher und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Der Paracub bedankt sich bei allen

Besuchern sowie bei allen Helfern die uns unterstützt haben und bei der Gemeinde Kastelruth, die uns die Tiefgarage zur Verfügung gestellt hat. Bis zum nächsten Mal mit dem Paracub Kastelruth.

*Der Schriftführer  
Karbon Stefan*



Garagenfete in der Tiefgarage von Seis

## SEISER SCHÜTZEN

# Neujahrswünsche in der Villa Hermes und im Pflegeheim von Kastelruth



Bewohner der Villa Hermes mit den Schützen am Neujahrstag

Seit vielen Jahren ist es Brauch, dass die Seiser Schützen am Neujahrstag

ins Altersheim gehen und den Bewohnern mit einem kleinen Geschenk ein

gutes neues Jahr wünschen. Heuer wurde diese Aktion bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit den Kastelruther Schützen durchgeführt. Am Nachmittag des 1. Januar machten sich fünf Schützen auf den Weg, um diesen besonderen Besuch auszuführen. Wie man von den Pflegerinnen erfuhr, haben sich die Bewohner sehr über den schneidigen Besuch gefreut und noch lange davon gesprochen. Ein Vergelt's Gott allen Marketenderinnen und Schützen, die bei den Vorbereitungen geholfen und an der Ausführung teilgenommen haben. Ein großes Dankeschön der Firma Gross Getränke, welche auch in diesem Jahr die Säfte für die „Neujahrspacktelen“ kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

*Hauptmann Daniel Prossliner*

## VERSCHÖNERUNGSVEREIN KASTELRUTH

# Neuwahlen beim Verschönerungsverein Kastelruth

Im Dezember fand in Kastelruth die Vollversammlung des Verschönerungsvereins statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt waren dieses Jahr die Neuwahlen des Vorstandes. Nach 25 Jahren haben der Präsident Richard Fill und seine Mitarbeiter, Albert Plunger, Ubald Sattler, Hans Tröbinger und Konrad Malfertheiner sich nicht mehr der Wahl gestellt. Dies ist schon seit der letzten Vollversammlung bekannt. Diesen Sommer hat das Team um Richard Fill zum letzten Mal die Geschicke des Vereins geführt.

Auch im Jahr 2010 hat der Verschönerungsverein bei verschiedenen Veranstaltungen mit organisiert: beim Oswald von Wolkenstein Ritt, bei der Bauernhochzeit, Dorffest oder Weihnachtsmarkt war der Verschöne-

rungsverein immer mit mindestens fünf Personen im Einsatz. Viel Zeit wurde auch in die Pflege der Blumenkästen im Dorf und für die Instandhaltung des Kofels von Kastelruth investiert. Dort kümmert sich der Verschönerungsverein um die Wege und die Bäume und Sträucher.

Auch Bürgermeister Hartmann Reichhalter hob hervor, dass der ehrenamtliche Einsatz der freiwilligen Helfer des Vereins für das Dorf wichtig ist. Der Verschönerungsverein sei eine „bodenständige Struktur“, Ideen, Anliegen und Vorhaben der Bevölkerung könnten durch den Verein oft viel schneller umgesetzt werden als durch die Gemeindeverwaltung. Der Verschönerungsverein ist für die Gemeinde ein wichtiger Partner, durch einen

neuen Vorstand und einen Generationswechsel werden neue Impulse gesetzt.

Martin Fill berichtete außerdem, dass bei der Vollversammlung des Tourismusvereins ein Projekt für einen neuen Aufgang zum Kofel vorgestellt werden wird. Außerdem ist der Historiker Josef Nössing dabei einen neuen Dorfführer für Kastelruth auszuarbeiten, in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein werden neue Schilder aufgestellt. Auch eine neue Dorfbeleuchtung wird installiert.

In den neuen Vorstand wurden Tirlir Mathias, Trocker Rainer, Fill Mathias, Tröbinger Heinz, Kurt Lanziner und Horst Trocker gewählt. Mathias Fill wurde zum neuen Präsidenten gewählt.

# (K)RIESEN - STIMMUNG IN KASTELRUTH

## Einladung zur Faschingsrevue 2010

am Unsinnigen Donnerstag, 11. Februar  
und am Rosenmontag, 15. Februar  
im Pfarrsaal von Kastelruth.

**Beginn: 20:00 Uhr**

Kartenvorverkauf unter der Telefonnummer:  
0471 70 67 02 (Oswald Tröbinger)

Die Volksbühne Kastelruth  
und weitere Närrinnen und Narren

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

## KREATIVE ECKE TRADITIONELLE KÜCHE

**Zum zweiten Mal beschäftigen wir uns in der Kreativen Ecke mit der traditionellen Küche: im Februar bereiten wir zusammen eine spezielle Südtiroler Kost zu: Schwarzplentener Riebler mit Apfelstücken, Preiselbeermarmelade und Apfelkompott.**

All jene, welche Lust und Spaß am Kochen haben und denen diese bauerliche Kost schmeckt, sind herzlich eingeladen mitzumachen: am 15. Februar von 16.00 – 18.30 Uhr im Jugendraum Seis und am 19. Februar von 18.00 – 20.00 Uhr in der Insel. Die Kosten betragen 1 € pro Person. Die Anmeldung ist in den jeweiligen Jugendräumen möglich. Kommt vorbei und kocht mit!

## BEATBOXING MUSIK-WORKSHOP



**Ihr wolltet schon immer mal einen speziellen Sound mit eurem Mund machen oder auf der Bühne stehen und dort vor einer tobenen Menge live beatboxen? Dann ist dieser Workshop genau das richtige für euch!**

Beatboxen kann jeder: es braucht nur ein bisschen Luft und Geduld und aus euch wird eine lebende Beatmaschine. Fabian Beikircher von der Hip-Hop-Gruppe Livepräsenz wird euch die Kunst des Beatboxing beibringen. Er ist Rapper, Beatboxer

und hat schon mit einigen größeren Künstlern zusammengearbeitet. Die Veranstaltung findet am 23. Februar am Nachmittag in der Insel statt. Die Teilnahmegebühren betragen 5 €. Weitere Infos und das Formular für die Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it).

## RAUFEN VERBINDET EINE INITIATIVE DES ALLESCLUB GEGEN GEWALT

**Gewalt hat viele Formen und wird in unterschiedlichem Ausmaß von uns allen angewandt. Körperliche Gewalt ist für viele Menschen ein Mittel mit dem man glaubt schneller ans Ziel zu kommen und sich durchzusetzen. Dieses Thema möchten wir als Jugendarbeiter/innen in einem besonderen Projekt aufgreifen.**

Verbale und körperliche Gewalt ist in allen unterschiedlichen Altersgruppen häufig verbreitet. Ob man beim Autofahren über einen anderen schimpft, die Kollegin bei der Arbeit ignoriert oder einfach nur ausrastet und handgreiflich wird; das und vieles mehr ist Gewalt.

Der Begriff Gewalt findet vor allem Verwendung, wenn mit allem physischem, aber auch psychischem etwas durchgesetzt werden soll. Von den Wurzeln ausgehend, bezeichnet der Begriff das „Verfügen-können über das innerweltliche Sein“.

Die körperliche Gewalt wird sozial

nicht toleriert und ist nur in besonderen Fällen legitim z.B. wenn man sich gegen körperliche Gewalt wehrt. Bereits im Kleinkindalter hat jeder von uns die ersten Erfahrungen mit körperlicher Gewalt gemacht. Kleinkinder können sich verbal nicht konform ausdrücken oder wehren; beißen und zwicken oder hauen ist somit die schnellste und effektivste Kommunikationsform.

Im Laufe der Entwicklung lernt das Kind durch Erziehungsmaßnahmen seitens Eltern und Schule seine Emotionen zu steuern und Konflikte ohne Gewalt anzugehen.

Im Jugendalter ist körperliche Gewalt jedoch immer noch ein sehr häufig verbreitetes Phänomen. Durch Prügeleien und physische Auseinandersetzungen erkämpfen sich einige Jugendliche ihren Platz in der Clique oder werden einfach so zum coolen Idol.

Der Allesclub hat sich zum Thema „Gewalt“ ein besonderes Projekt ausgedacht. „Raufen verbindet“ findet am **25. Februar** in der Turnhalle der Volksschule Kastelruth von 19.00 bis 20.30 Uhr statt. Gemeinsam wollen wir ein Ventil für Aggressionen finden und das Thema auf eine andere Art und Weise angehen.

Alle Interessierten können sich im Jugendraum anmelden. Nur wer die Teilnahmegebühr von 2 € und das Anmeldeformular ([www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)) vorher abgibt ist dabei!

Wir freuen uns auf einen fairen Fight!

**RAUFEN VERBINDET**

EINE INITIATIVE DES ALLESCLUB GEGEN GEWALT

Donnerstag 25. Februar 19.00 Uhr  
Alte Turnhalle in der Mittelschule

ausdrücklich mit!

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

### KAMPFSPORTABEND EINFÜHRUNG IN DIE WELT DES YOSEIKAN BUDO



**Am 4. März findet von 19.00 – 21.00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule Kastelruth im Rahmen der Initiative „Tua mit“ ein sportlicher Abend für Jugendliche und Erwachsene statt.**

Yoseikan ist ein Kampfsport, der aus Japan stammt und Elemente von Jujutsu, Karate, Aikido, Judo und

Budo erweitert. Der Yoseikan-Stil enthält verschiedene Wurf- und Hebeltechniken im Stand, sowie Bodentechniken. Hinzu kommen Fuß- und Fauststöße, Blocktechniken und Befreiungstechniken. Außerdem werden Waffentechniken mit Schwert, Stock und Messer geübt.

Wer neugierig geworden ist kann sich in den Jugendräumen anmelden. Die Anmeldung ist unbedingt erforderlich und die nötigen Infos und Kontaktnummern findet ihr auf unserer Homepage [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it).

### FOTOWERKSTATT KREATIV-WERKSTATT

Ihr möchtet die richtige Perspektive kennen lernen, das Spiel mit Licht und Farben beeinflussen oder einfach für euch selbst eine persönliche Note, den eigenen Blickwinkel und die eigenen Motive finden? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige

für euch!

An 15 gemeinsamen Nachmittagen wird euch Andreas Marini in die Kunst des Fotografierens einweihen, euch die schönsten Motive zeigen und beim Bearbeiten der Fotos helfen. Ein Einführungstreffen mit Andreas Marini findet im Jugendraum in Seis statt. An diesem Tag werden auch die weiteren Termine vereinbart. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 €. Für weitere Infos und das Anmeldeformular könnt ihr euch an die Jugendarbeiter wenden oder auf unserer Homepage [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it) nachschauen. Wir freuen uns auf euch!



### SEISER STERNSINGER

## Unterwegs für die Nächstenliebe

Für eine Welt ohne Hunger und Elend, eine Welt auf der man überall menschenwürdig leben kann, dafür machen sich die Sternsinger jedes Jahr auf den Weg um Spenden zu sammeln.

Unsere Sternsinger zeigen worauf es ankommt: über alle Grenzen hinweg engagieren sie sich gegen Ungerechtigkeit und Armut, für eine gerechte Welt.

Die Seiser Sternsinger Mädchen und Buben haben am 3., 4. und 5. Jänner ihren Beitrag dazu geleistet, damit über 100 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden können.

Sie konnten die beachtliche Summe von 9.800.- € sammeln und der Südtiroler Katholischen Jungschar übergeben.

Wir möchten allen Spendern herzlich

dafür danken, dass auch sie ein offenes Ohr für die Not in unserer Welt haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht auch an die Familien, welche die hungrigen Sternsinger zu Mittag lie-

bevoll betreut haben.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

*Die Gruppe der Sternsinger  
Organisation Seis*



## KINDERGARTEN KASTELRUTH

## Ein Kinofilm wie in alten Zeiten

### Mondgruppe

Schon seit Jahren ist es in unserer Gruppe üblich, dass wir bei unseren Jahreszeitengeburtstagsfesten einen Kinofilm zeigen. Dabei schauen wir 16 mm Lichttonfilme mit dem dazugehörigen Projektor an.

Um in den Kinosaal eintreten zu können, erhält jedes Kind einen Stempel auf die Hand.



Die Show kann beginnen. Der Maulwurf in Lebensgröße begrüßt alle Kinder, besonders die Geburtstagskinder mit einem Handschütteln.



Jedes Kind erhält selbst gemachtes frisches Popcorn in einem Popcornbecher und kann gemütlich während des Films naschen. Das Licht geht aus und die Spannung steigt. Ein Countdown zählt den Film ein und die Lautsprecher ertönen. **Der Maulwurf ist endlich da!**

Immer wieder bringen die lustigen Szenen die Kinder zum Lachen.



Am Ende des Films steigt nochmal die Spannung: Oh, siehe da - der Film läuft jetzt rückwärts! Der Maulwurf läuft rückwärts, das Kanu fährt den



Bach hinauf, die Melonenkerne hüpfen wieder in die Melone hinein und und und ...

Der Scheinwerfer geht nun aus und das Licht im Raum geht an. Ein Applaus ertönt. Alle Kinder verlassen den Raum. Die Kinotür schließt sich bis zur nächsten Vorstellung.

### Aussagen der Kinder zu den Kinofilmen:

- „Mir gfolld der Film.“
- „Mir hot gfolldn der Wasserfall, der Luftballon wo er ougstürzt isch, beim Walfisch und wo die kranke Maus gwesn isch.“
- Während des Wechsels der Filmspule sagte ein Kind: Gell iatz muasch di DVD wechseln!“



## SENIOREN KASTELRUTH

## Weihnachtsfeier 2009

Zum Ausklang der Adventszeit und gleichzeitig als Einstimmung für das bevorstehende Weihnachtsfest organisierte die Schützenkompanie Kastelruth am 20. Dezember eine Feier für die einheimischen Senioren. Bis zum letzten Platz füllte sich der festlich geschmückte Pfarrsaal. 156 Senioren, so viele wie noch nie, nahmen die Gelegenheit wahr gemeinsam einen gemütlichen, aber auch besinnlichen Nachmittag zu verbringen. Als Ehrengäste konnten Dekan Franz Pixner, Dekan i.R. Rudolf Griesser sowie Bürgermeister Hartmann Reichhalter begrüßt werden. Der Seniorenchor eröffnete mit einem passenden Lied die Feier. Nach dem Tischgebet servierten die Marketenderinnen und Schützen ein köstliches Menü. Eine Bläsergruppe bestehend aus Mitgliedern der Musikkapellen von Kastelruth und Seis spielte dazu weihnachtli-



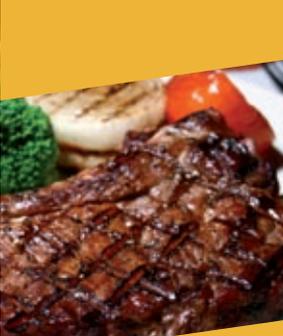
Die Volksschüler während der Aufführung ihres Krippenspiels

che Musikstücke. Als Höhepunkt des Nachmittags kam nach dem Essen ein Krippenspiel der Volksschüler zur Aufführung und für die entsprechende musikalische Umrahmung sorgte der neue Kastelruther Kinderchor. Gemeinsam sang man „Stille Nacht, Heilige

Nacht“, bevor schließlich selbstgebackene Kekse und Tee serviert wurden. Zum Abschluss zeigte Rudolf Griesser eine Auswahl seiner Fotos, welche den Gästen einen eindrucksvollen Einblick in die heimische Bergwelt und die schönsten Zeiten im Leben eines passionierten Bergsteigers vermittelte. Die Ruhe auf den Gipfeln der Berge soll in der Vorweihnachtszeit auch in die Herzen der Menschen Einzug halten, so das Credo des Lichtbildervortrages von Pfarrer Griesser.

Ein Dank geht an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben: den Dekorateurinnen, dem Küchenteam, den Kellnerinnen und Kellnern, dem Ausschuss der Schützenkompanie, den Marketenderinnen und Schützenfrauen für die vorzüglichen Kekse und im Besonderen allen Kindern, Lehrpersonen, Musikanten, Sängern die diese Veranstaltung mitgestaltet haben.

**Allseits beliebte Klassiker vom Grill und herzhafte Räucherspezialitäten auf gesunde, natürliche Weise zubereitet. Gerne sind wir der Rahmen für Familienfeiern, Firmenessen, Klassentreffen oder kleine Hochzeiten**






**Inser Stübele**  
Tisens 11  
39040 Kastelruth (BZ)

Mittwoch bis Sonntag 17.00 – 22.00 Uhr  
Sichern Sie sich Ihren Platz · Tel. 0471 707 620

## SENIOREN - SEIS

Ein großes Vergelt's  
Gott sagt der  
Seniorenclub Seis

- der Gemeindeverwaltung für den großzügigen Jahresbeitrag
- sowie der Raiffeisenkasse und der Volksbank
- und dem Getränkehandel Gross

## VKE SCHLERN



## Abenteuerspielstunden und Geräteturnen für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler

Der VKE-Schlern möchte damit ein breites Angebot an Bewegungsmöglichkeiten, Bewegungsaufforderungen und Bewegungsaufgaben anbieten. Unser Anliegen ist es das stark ausgeprägte Bewegungs- und Spielbedürfnis der Kinder zu fördern. In jeweils 8 Einheiten können Kindergarten-, Grund- und Mittelschulkinder die motorischen und turnerischen Grundfertigkeiten erfahren und erlernen.

**Mittwochs**, ab 24. Februar 2010 mit Turnlehrer Crepez Werner  
15.00 Uhr Abenteuerspielstunden für Kindergartenkinder  
16.00 Uhr Geräteturnen für Grundschüler

17.00 Uhr Geräteturnen für Grund- und Mittelschüler

**Freitags** ab 09. April 2010 mit Turnlehrerin Pigneter Edith Haselrieder  
15.00 Uhr Abenteuerspielstunden für Kindergartenkinder  
16.00 Uhr Abenteuerspielstunden für Kindergartenkinder + 1. Klasse GS

**Anmeldung erforderlich – Begrenzte Teilnehmerzahl**

**Interessierte melden sich bei Goller Brigitta unter 333-2338432**



## TRAININGSZENTRUM SCHLERN

## Sektion Langlauf

Beim Begriff „Trainingzentrum Schlern“ denken die meisten an schnelle Skifahrer. Es gibt aber auch die Sektion Langlauf, und diese erfreut sich von Jahr zu Jahr größeren Zuspruchs. In der laufenden Saison betreuen Angelika und Philipp Hinteregger dreißig Jugendliche im Alter zwischen 7 und 17 Jahren aus Kastelruth, Völs und Seis. Von diesen bestreiten zwölf Athleten auch Langlaufrennen (Volksbank Cup, Landesmeisterschaften und Italienmeisterschaft). Das Training ist intensiv und findet fünf Mal in der Woche auf der Seiser Alm statt. Abgesehen vom eigentlichen Ziel, den Kindern und Jugendlichen den Langlaufsport schmackhaft zu machen, zeigen sich langsam auch erste sportliche Erfolge: in der laufenden Saison hat Stefan Goller in der Kategorie Anwärter einen 1. und 3. Rang belegt und ist Führer der Gesamtwertung. Gute Ergebnisse im vorderen Mittelfeld erzielten auch Tobias Jaider, Hannes Profanter und Daniel Pattis. Das angepeilte Ziel ist ein Top 10 Platz in der Gesamt-



Gruppenfoto einiger Kids mit Mannschaftsuniform

wertung der Vereine. Die Clubmeisterschaft wird im März stattfinden. Wie die Sektion Ski Alpin, wird auch die Langlauf Sektion von den Sportclubs des Hochplateaus mitfinanziert,

als Hauptsponsoren fungieren wiederum die Raiffeisenkasse und die Schotterwerke Kritzinger, als weitere Sponsoren das Hotel Ritsch, Elektro Rier und Piz Blanc.

## TIPPS VON DER VERBRAUCHERZENTRALE



## „Bio“- logisch?

Ist Gemüse, angebaut zwischen konventionell bearbeiteten Apfelbäumen und selbst nicht extra gespritzt, schon „Bio“-Gemüse? Deutet das Markenzeichen „Marienkäfer“ der integriert anbauenden Landwirte nicht auf reine Natürlichkeit hin? Antworten auf diese Fragen zu geben oder zu erhalten, ist für VerbraucherInnen oft gar nicht so einfach. Zu unübersichtlich ist die Materie, nicht zuletzt wegen einer oftmals in die Irre führenden Werbung, z.B. in Bezug auf Anbauarten, die mit der biologischen nicht das Geringste zu tun haben.

### WAS HEISST HIER EIGENTLICH „BIO“?

In Südtirol gibt es etwa 300 biologisch wirtschaftende Bauern, die zum Teil in Anbauverbänden organisiert sind. Diese Anbauverbände haben, aus unterschiedlichen Traditionen kommend, unterschiedliche Vorstellungen davon, was „biologisches Anbauen“ heißt. Gemeinsam ist allen aber, dass

- keinerlei chemisch-synthetische Spritzmittel (Insektizide, Fungizide, Akarizide) verwendet werden;
- ohne Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide) gearbeitet wird. Stattdessen wird der Boden gezielt mechanisch bearbeitet;
- die Anwendung von Kunstdünger verboten ist. Stattdessen wird sorgfältige Kompostwirtschaft betrieben, werden organische Düngemittel eingesetzt und der Boden gezielt gelockert.

Gemeinsam ist diesen Anbauverbänden auch, dass ihre Mitglieder sich verpflichten, die jeweiligen Anbau und EU-Richtlinien einzuhalten, was mindestens einmal im Jahr durch vereinsinterne und EU-Betriebskontrollen überprüft wird.

### IN SÜDTIROL GIBT ES:

- die **biologisch-dynamisch arbeitenden Bauern**, die ihre Pro-

dukte als „Demeter“-Ware verkaufen. Ihre Anbauart ist zurückzuführen auf den Anthroposophen Rudolf Steiner, der 1924 die Grundsteine auf natur- und geisteswissenschaftlicher Basis unter Einbezug der Planeteneinflüsse legte. Informationen: Tel. 0473/561199

- die **naturwissenschaftlich orientierte organisch-biologische Anbauweise**, die in den 30iger Jahren durch den Schweizer Hans Müller begründet und durch den deutschen Mediziner Rusch vervollständigt wurde. Sie wird im deutschen Sprachraum von mehreren Anbauverbänden getragen, in Südtirol durch die „Bioland-Regionalgruppe“ und Naturland. Informationen: Tel. 0471/256977
- den **Bund Alternativer Anbauer (BAA)**, der seit 1987 als lokaler Anbauverband arbeitet. Sein Ziel ist es, nach den Grundsätzen biologisch-dynamischer und organisch-biologischer Wirtschaftsweise die eigenen Anbauartlinien konsequent anzuwenden, z.B. weder Kupfer noch Schwefel im Anbau zu verwenden. Informationen: Tel. 0473/742008.

### WIE WERDEN BIO-LEBENSMITTEL GEKENNZEICHNET?

Die Begriffe „biologisch“ und „ökologisch“ sind laut EU-Bio-Verordnung (EGVO 2092/91) geschützt und dürfen nur für entsprechend angebaute und kontrollierte Bio-Lebensmittel verwendet werden. Auf dem Etikett

kann also z.B. „Biologischer“, „Ökologischer“ oder „Kontrolliert biologisch/ökologischer“ Anbau stehen oder Abkürzungen wie „Bio“ oder „Öko“ verwendet werden. Die Kennzeichnung „Ökologische Agrarwirtschaft-EWG-Kontrollsystem“ und die Angabe des Namens und/oder der Nummer des EU-Kontrollorgans geben an, dass dieses Lebensmittel laut Bio-EU-Regelung hergestellt und von anerkannten EU-Kontrollorganen kontrolliert wurde. Auf dem Etikett kann der Bio-Anbauverband angegeben sein, bei dem der Hersteller Mitglied ist. Für Lebensmittel, die aus mehreren Zutaten zusammengesetzt sind, gilt folgende Kennzeichnungsregelung:

- Besteht das Produkt zu 95 % aus Bio-Produktion, darf die Bezeichnung „Biologisch“ bzw. „Ökologisch“ geführt werden.
- Sind weniger als 95 %, aber mindestens 70 % der Zutaten ökologisch erzeugt, dürfen diese in der Zutatenliste als solche gekennzeichnet werden - in der Regel mit einem Sternchen und einer Fußnote.

### WORAUF SOLLTEN VERBRAUCHER/INNEN ACHTEN?

Achten Sie auf die Angaben für biologisch angebautes Obst und Gemüse. Nur bei Produkten aus kontrollierten Betrieben mit obiger Kennzeichnung können Sie sicher sein, dass die jeweiligen Richtlinien zum biologischen Anbau eingehalten wurden. Finden Sie lose Lebensmittel, die nur als „Bio“- oder „Öko“-Ware gekennzeichnet



## hofer reinhard

elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth  
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



**VERBRAUCHERZENTRALE**

net sind oder mit Werbespots wie „naturnah“, „gesund“, „im Lot mit der Natur“, „biolandecht“ usw. versehen sind, dann fragen Sie nach der Zugehörigkeit zu Anbauverbänden und nach der Herkunft. Gibt es darauf keine glaubhaften Antworten, können Sie aufgrund der mangelnden Kontrolle nicht sicher sein, dass die Ware aus biologischem Anbau stammt.

Verwechseln Sie übrigens nicht den „integrierten Anbau“ mit dem Marienkäfer als Markenzeichen mit dem biologischen Anbau. Der integrierte Anbau verwendet chemisch-synthetische Spritz- und Unkrautvernichtungsmittel und auch Kunstdünger. Er hat also mit dem biologischen Anbau nichts zu tun.

Auch der „grüne Punkt“ ist kein Symbol für biologischen Anbau und ist auch nicht Garantie für ökologische Verpackungen.

- Bevorzugen Sie Obst und Gemüse aus dem einheimischen biologischen Anbau. Sie unterstützen damit nicht nur die Südtiroler Bio-Landwirtschaft, sondern leisten auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz (z.B. Transportverminderung).

Das bedeutet, dass Sie darauf achten sollten, saisongemäß einzukaufen. Biologisch angebaute Birnen im Mai, z.B. aus Südamerika kommend, müssen nicht auf dem Speiseplan sein.

**BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT IN SÜDTIROL**

<b>Biobetriebe*</b>	<b>625</b>
<b>Bioflächen</b>	
Obstbau	1216 ha
Weinbau	219 ha
Acker- und Gartenbau	145 ha
Wiese und Weide	3073 ha

Quelle: Autonome Provinz Bozen, Amt für Obst und Weinbau, Stand zum 31.01.2009

\*ökologisch wirtschaftend, in Umstellung und gemischt

**MAIETTA-HATCH KINAESTHETICS**

# Kinaesthetics in der Pflege

**Im November 2008 begann in Seis eine Ausbildung für Kineasthtics-TrainerInnen. Die Schulung verlief in verschiedenen Phasen. Lerneinheiten mit den Trainern der Maietta-Hatch Kinaesthetics und Kurse wo die TeilnehmerInnen selber als Trainer aktiv waren. So eine Kurs-einheit fand am 25. November 2009 im Kulturhaus von Seis statt. An drei Tagen wurde mit Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen gearbeitet.**

Schon vor zehn Jahren wurden im Martinsheim für das Pflegepersonal erstmals mehrere Fortbildungen und Kurse zum Thema „Kinaesthetics in der Pflege“ organisiert.

Kinaesthetics leitet sich vom griechischen Wort Kinesis (Bewegung) und aisthesis (Wahrnehmung) ab. Es bedeutet also die Lehre von der Bewegungsempfindung. Die Begründer dieser Lehre sind Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta. Seit über drei Jahrzehnten beschäftigen sie sich mit Bewegung und die Methode wird ständig optimiert und weiterentwickelt; Menschen sollen sich in einer anderen Qualität bewegen lernen, und dadurch mehr Lebensqualität erlangen. Für die

professionelle Betreuung bedeutet es, dass Menschen trotz Einschränkungen durch Krankheit, Verletzung, geistiger oder körperlicher Behinderung, sich weiterhin eine gute Lebensqualität erhalten können, ihr Leben durch eigene Bewegung gestalten und weiterentwickeln können. Pflegen heißt auch, Menschen in den Aktivitäten des Alltags zu unterstützen. Die Art und Weise wie diese Unterstützung geschieht, hat einen wesentlichen Einfluss auf den Gesundheits- und Genesungsprozess des gepflegten Menschen. Besonders hilfreich ist die Unterstützung dann, wenn der Patient sich selbst aktiv mitbewegen kann. Hilfe, welche die aktive Bewegung des Patienten einschränkt, blockiert oder behindert, hilft nicht. Pflegende können eine bedeutende Funktion in der Gesundheitsentwicklung übernehmen, wenn sie lernen, gesunde Ressourcen zu aktivieren, welche selbst bei schwerstkranken Patienten noch vorhanden sind. So können sie helfen diese Ressourcen auch weiterzuentwickeln. Ebenso wichtig ist die Bewegungsfähigkeit der pflegenden Person. Wenn sie ihre Bewegungsmöglichkeiten kennt und berücksichtigt, ist die Erhaltung ihrer Gesundheit gewährleistet. Verletzungen



Hintere Reihe v. l.: Wolfgang Götzfried (D), Karin Runggaldier, Alex Klettenhammer, Birgit Mair, Ulrike Hilber, Karin Schulz (A), Adelheid Tetter, Ursula Dauser (A), Sephan Penz (A), Vordere Reihe v. l.: Helena Heinen (D), Siegesleitner Maria (D), Johanna Anrather, Dr. Frank Hatch

## MAIETTA-HATCH KINAESTHETICS

und Schmerzen können so vermieden werden und Arbeitsausfälle wegen Krankheit vermindert.

Das Ziel der Ausbildung von Kinaesthetics ist Pflegenden ein Basiswissen über menschliche Aktivitäten, die aufgrund von Bewegungen möglich sind - z.B. Aufstehen, An- und Auskleiden-, zu vermitteln. Mit zahlreichen praktischen Übungen, durch Selbsterfahrung und Selbstanalyse, lernen Pflegende, wie sie mit Hilfe der Kinaesthetics in der Lage sind, Menschen in ihren Bewegungsabläufen zu erkennen, die Patienten in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und nicht zuletzt die eigenen Kräfte zu schonen.

### Seis

Am 25. November fand in Seis die letzte Kurseinheit für die Besucher der Schulung zum Trainer oder Trainerin der Kinaesthetics statt. Die einzelnen Teilnehmer des Kurses hatten Bekannte und Interessierte eingeladen, Angehörige von pflegebedürftigen Men-

schen und Pflegepersonal. Auch der Begründer der Bewegungstherapie Dr. Frank Hatch war anwesend, ebenso der Trainer Wolfgang Götzfried und Helena Heinen. Mit praktischen Beispielen wurde erklärt wie bestimmte Bewegungsabläufe vereinfacht werden können, um die Kraft der Pflegeperson zu schonen, und dem Patienten auch die Möglichkeit zu zeigen selbst aktiv mitzuarbeiten. Die eingeladenen Angehörigen von pflegebedürftigen Personen konnten die vorgeführten Übungen sofort aktiv ausprobieren, verschiedene Bewegungsabläufe bewusst am eigenen Körper erfahren und Dr. Frank Hatch und den Trainern Fragen stellen.

### Kinaesthetics Trainerinnen

In Südtirol sind sechs neue Kinaesthetics Grundkurstrainerinnen tätig. Eine von ihnen ist Johanna Anrather. Sie lebt in Kastelruth und hat im November die Ausbildung als Trainerin erfolgreich abgeschlossen. Während des einjährigen Kurses hat sie in Seis in der Villa

Hermes Turnstunden für Senioren abgehalten. Eine Möglichkeit zu zeigen, dass Bewegung auch im hohen Alter möglich ist und noch Spaß machen kann. Eines der Ziele der neuen Trainerinnen ist, dem Pflegepersonal oder auch Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen neue Möglichkeiten aufzuzeigen ihre Bewegungskompetenzen zu erweitern.

Barbara Pichler Rier



Jede theoretische Lernsequenz wird selber in Bewegung, meistens am Boden, erfahrbar gemacht

# TOTAL AUSVERKAUF SVENDITA TOTALE



vom/dal 15.02.10 - 06.03.10

- 30 %

SCHUHWAREN  
CALZATURE

- 50 %

- 70 %

wegen Umbau  
**A. Lantschner**

KASTELRUTH  
CASTELROTTO



## Straßen-Fallwild

Durch Verkehrseinfluss getötetes Wild wird als „Straßen-Fallwild“ bezeichnet.

**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,** ich wende mich an Euch, an Sie, da die Straßen in unserer Gemeinde bzw. Revier immer mehr zum „Friedhof des Wildes,“ werden. Es verenden immer mehr Wildtiere, vorwiegend Rehe, durch den Straßenverkehr. **Im Jahre 2009 waren es auch in unserer Gemeinde so viele wie noch nie!**

Nimmt man aktuelle Zahlen, zum Beispiel aus Deutschland, (in Südtirol wird das Fallwild bei der Entnahme Quote nicht berücksichtigt) so stellt man fest, dass mit mehr als 200.000 Stück Reh-Fallwild und über 27.000 Stück Schwarzwild-Fallwild im Jahre 2009 die Zahl der durch den Autoverkehr getöteten Wildtiere um ein Viertel höher ist, als noch vor wenigen Jahren. So auch in der Schweiz und dem benachbarten Österreich. **In Kastelruth hat sich die Zahl in den letzten Jahren mehr als verdoppelt.** Es handelt sich also um ein Phänomen, welchem anscheinend auch mit Warn tafeln an den exponierten Stellen und Wildwechselln, Wildreflektoren und anderen technischen Geräten nicht beizukommen ist. Überall versucht man gegen diese Wildunfälle anzukämpfen, jedoch mit ernüchternden Ergebnissen und mehr als mäßigem Erfolg.

Im Straßenverkehr sind also Maßnahmen gefragt! «Doch viele Möglichkeiten haben wir nicht!» Eine Bemühung ist sicherlich auch verstärkt daran zu arbeiten, dass in diesen „Gefahrenzonen“ der Bestand durch gezielte Abschüsse reduziert wird.

Wir haben in unserer Gemeinde, an den Gefahrenstellen und kritischen Orten die nötige vertikale Verkehrsbeschilderung (Warn tafeln) angebracht. Tafeln verlieren jedoch ihre Wirkung! Auf den Straßenbegrenzungspfosten haben wir ebenso sogenannte „Wildreflektoren“ angebracht. Doch auch die-



se verlieren mit der Zeit ihre Wirkung! Bei den Wildwechselln Blinkanlagen zu installieren, die reagieren, wenn sich in der Nähe etwas tut, hat sich zwar in einigen Gebieten als wirksam erwiesen, ist jedoch eine viel zu teure Maßnahme welche lediglich punktuell eingesetzt werden könnte, da sie ansonsten nicht finanzierbar ist.

In unserer Gemeinde hatten wir im abgelaufenen Jahr 100 Stück Reh-Fallwild. Ein großer Teil davon, sind bei Straßenverkehrsunfällen sofort verendet, andere lagen oft auch über Stunden und sogar Tage schwer verletzt in der Nähe der Straße, wo sie angefahren wurden oder dort einfach vom Fahrzeuglenker liegen gelassen wurden. Oftmals wird es der Autofahrer auch nicht merken, ob das angefahrne Stück am Unfallort liegen bleibt oder noch einige Meter flüchtet und dort eingeht. Auch musste festgestellt werden, dass es Autofahrer gibt, die in Unkenntnis der Rechtslage Angst haben den Unfall zu melden. Sie meinen, dass sie bei einer Meldung des Unfalls zur Rechenschaft gezogen werden. Aus Angst vor rechtlichen Konsequenzen werden dann auch Wildunfälle nicht sofort gemeldet und angefahrne Tiere erleiden oftmals ei-

nen langsamen und schrecklichen Tot. Deshalb erscheint es mir sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass ein Verkehrsunfall mit einem Wildtier für den Fahrzeuglenker **keinerlei rechtliche Konsequenzen** hat. Das Landesgesetz vom 17. Juli 1987, Nr. 14, auch als Landesjagdgesetz bekannt, sieht unter Artikel 17 Absatz II Folgendes vor: „Wird auf einer öffentlichen Straße überwechselndes Wild durch ein Fahrzeug – ohne Vorsatz des Lenkers – getötet, so ist dieser verpflichtet, den Vorfall dem Verwalter des betreffenden Wildbezirkes (in unserem Fall dem Revierleiter oder den Ausschussmitgliedern des Jagdreviers Kastelruth), oder den Polizeiorganen unverzüglich zu melden“.

Genannte Stellen können dann sofort vor Ort getötetes Wild fachgerecht versorgen, eventuell schwer verletzte Wildtiere vom Leiden erlösen, oder leicht verletzten Tieren eine artgerechte Versorgung zukommen lassen.

Ich erinnere an dieser Stelle auch daran, dass Wildfleisch ein hochwertiges Naturprodukt und Lebensmittel von höchster Qualität ist und deshalb nicht einfach gedankenlos liegen gelassen werden sollte. Ebenso kann bei einer

## JAGDREVIER KASTELRUTH

Meldung eines solchen Unfalles durch die Revierleitung eine Bestätigung über den Wildunfall erlassen werden, was sich erfahrungsgemäß bei Sachschäden an den Fahrzeugen für eventuelle Vergütungen durch die Versicherung bezahlt machen kann.

### Das Einzige was wirklich helfen kann, ist die Autofahrer an exponierten Stellen zum vorsichtigen Fahren zu bewegen!

Ein Wald auf der einen und eine saftige Wiese auf der anderen Seite der Straße – und schon ist die Möglichkeit groß, dass die Autos hier einen Wildwechsel queren. An solchen Stellen gilt es die Autofahrer zu sensibilisieren! Wir möchten deshalb die Fahrzeuglenker auf die Gefahren aufmerksam machen.

In den **frühen Morgenstunden und beim Eindunkeln** sollte man besonders vorsichtig sein. Zu dieser Zeit sind viele Wildtiere unterwegs und für die Autofahrer die Sicht eingeschränkt.

**Im Winter**, wenn die Rehe und Hirsche am Straßenrand die Salzreste lecken, oder die schneefreien Sonnenhänge zum äsen suchen, **im Frühjahr**, wenn die Tiere dann vermehrt saftige Wiesen aufsuchen weil die Vegetation im Wald noch nicht so fortgeschritten ist und sie Kraft für den Nachwuchs brauchen, aber auch **im Sommer** (Juli – August) wo die Brunft (Partnersuche) voll im Gange ist, oder auch **Dezember Januar**, wo beim Rehwild eine Art Nachbrunft stattfindet ist die Gefahr eines Verkehrsunfalls mit einem Wildtier um ein vielfaches grösser. Auch für den Lenker bleibt es beim Zusammenprall mit einem Wildtier nicht immer beim Sachschaden. Europaweit gibt es bei Kollisionen jedes Jahr über 1000 Verletzte (auch Schwerverletzte) und ebenso versterben alljährlich auch Fahrzeuglenker bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren.

Ich appelliere deshalb an die Autofahrer, gerade in den nachfolgenden Zonen unserer Gemeinde an Waldrändern sowie Feldern langsam und

besonders aufmerksam zu fahren. Die Zonen in unserer Gemeinde, wo überdurchschnittlich viel Straßenfallwild verzeichnet werden muss, sind:

Die gesamte Landesstrasse L.S. 24 von Völs nach Seis am Schlern über Kastelruth, St. Michael, Panidersattel bis St. Ulrich. Schwerpunktmäßig sind sehr gefährliche Strecken:

- Vigilerhof bis Brücke der neuen Einfahrt St Vigil – Golfplatz
- Zwischen Seis und Kastelruth im Bereich Färber – Wiednerhof
- Von Kastelruth nach Gröden in den Bereichen: Schgagulerhof, Zerunder-Binterhof, die gesamte Strecke von St. Michael bis Panidersattel
- In Runggaditsch: Zone Piciuel und Dolfi
- Seiser Almstrasse: St. Valentin in den Bereichen Kamaunhof bis Informationspunkt - Rondell.

Revierleiter Andreas Colli



## NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN



# Gesucht wird! Schutzgebietsbetreuer und Praktikant

**Auch im Jahr 2010 werden in den Monaten Juli, August und September im Naturpark Schlern-Rosengarten zwei Schutzgebietsbetreuer/innen angestellt werden.**

Zum Naturschutzdienst können sich alle naturinteressierten Personen melden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sehr gute naturkundliche Kenntnisse und ein fundiertes Wissen auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes besitzen, kontaktfreudig sind und über pädagogisches Talent verfügen. Die Bewerber müssen den Zweisprachigkeitsnachweis C besitzen und in einer der umliegenden Gemeinden des Naturparks Schlern-Rosengarten ansässig sein. Alle Kandidaten, welche die Grundvoraussetzungen erfüllen, müssen sich einem mündlichen Test unterziehen, bei dem die geforderten

Eigenschaften geprüft und die zwei geeignetsten zukünftigen Schutzgebietsbetreuer/innen ausgewählt werden. Die Bewerbungen müssen schriftlich innerhalb 05. März 2010, 12.00 Uhr, beim Amt für Naturparke, Rittner Straße 4, 39100 Bozen eingereicht werden.

### Praktikant

Für die Monate Juli, August und September suchen wir ebenso einen Praktikanten für folgende Aufgaben: Betreuung der Infostelle Völser Weiher und Mithilfe im Naturparkhaus bei allfälligen Arbeiten (z.B. Kindernachmittage, Sägevorführung)

**Voraussetzungen:** Mindestens 18 Jahre, zweisprachig, aufgeschlossener Charakter und kommunikative Fähigkeiten für die Betreuung der Besucher, Studium.

Weitere Auskünfte, sowie die Gesuchsvorlagen für den Schutzgebietsbetreuerdienst, sind beim Amt für Naturparke in Bozen (Tel. 0471 / 41 77 79 Naturparkhausbetreuer Klaus Puntaier), erhältlich oder können über die Internetseite [http://www.provinz.bz.it/natur/2803/betreuer\\_d.htm](http://www.provinz.bz.it/natur/2803/betreuer_d.htm) abgerufen werden.



## NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN



# Führungsausschuss-Sitzung in Völs Jahresprogramm 2010

**Am 26.11.2009 fand in Völs die Führungsausschuss-Sitzung des Naturparks Schlern-Rosengarten statt. Der Ausschuss, zu welchem unter anderem auch Vertreter der Gemeinde Kastelruth, Völs und Tiers gehören, hat die Weichen für die Arbeiten und Ziele 2010 der Parkverwaltung gestellt.**

Der Präsident des Führungsausschusses Dr. Stefan Perathoner eröffnete die Sitzung. Als erster Tagesordnungspunkt wurde das Jahresprogramm 2010 besprochen.

Für 2010 sind folgende Arbeiten als ordentliche Instandhaltungsarbeiten für die im Naturpark gelegenen Gemeindegebiete von Kastelruth geplant:

- Sanierung des Touristensteiges (un-

terer Teil, im Bereich der Weideflächen)

- Sanierung des Steiges Nr. 2 (Örtlichkeit Goldknopf)
  - Arbeiten am Rundweg „Oswald von Wolkenstein“ (Vervollständigung)
  - Montage der neuen Wegbeschilderung und Markierung der Steige
- Weiters wurden auch die im Landschaftsschutzgebiet Seiser Alm (Anteil Gemeinde Kastelruth) geplanten Arbeiten 2010 erläutert:
- Fertigstellung der Arbeiten im Bereich Filln Kreuz – Engelsrast (Pufelsch);
  - Montage der neuen Beschilderung und Markierung der Wege
  - Errichtung eines Verbindungssteiges vom neuen Geologensteig (bei Pufels) zum Wanderweg Nr. 3

Im Rahmen der EU Finanzierung (Erhaltungsmaßnahmen 323 - Natura 2000 Netzwerk) ist die Sanierung der Weideflächen im Bereich der Peterlunger Lacke (Tschapiet) vorgesehen. Die Umgebung des Teichs weist beträchtliche Erosionsschäden auf. Auch um den Völser Weiher sind Renaturierungsmaßnahmen geplant.

Was die Informationsarbeit betrifft, wird das Naturparkhaus in Tiers und die Infostelle am Völser Weiher weiterhin in den Sommermonaten betreut werden. Kleine Verbesserungsarbeiten an den Strukturen sind ebenso geplant wie Initiativen mit den Schulen. Dieser Dienst wird vom Naturparkhausbetreuer und von den beiden saisonal bediensteten Naturparkbetreuern gewährleistet. Auch 38 Naturparkwanderungen sind für das Jahr 2010 vorgesehen.

Damit das Gebiet auch weiterhin optimal für Natur und Mensch genutzt werden kann, wird eine Studie über die Lebensräume und die Weidenutzung auf dem Schlern in Auftrag gegeben.

Nach der Präsentation und Diskussion wurde das Jahresprogramm 2010 für den Naturpark Schlern-Rosengarten im Umfang von 282.000 € einstimmig genehmigt.

Weiters wurde im Rahmen der Sitzung auch auf weitere außerordentliche Projekte hingewiesen, welche 2010 realisiert werden sollen. So ist z.B. die Finanzierung einer grundlegenden Sanierung des Prügelweges (Gemeinde Völs) vorgesehen und eine Beitragsvergabe bezüglich der Errichtung der Fußgängerbrücke am Vergeser Graben (Gemeinde Kastelruth). Weitere Beiträge werden für folgende Arbeiten bereitgestellt:

- Realisierung der Kanalisation zwischen Santnerpasshütte und Gartl (Gemeinde Tiers)
- Pflasterungsarbeiten des Almweges in Tschapiet (Gemeinde Kastelruth).



Tritt- und Erosionsschäden an der Peterlunger Lacke

# INBUS

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate

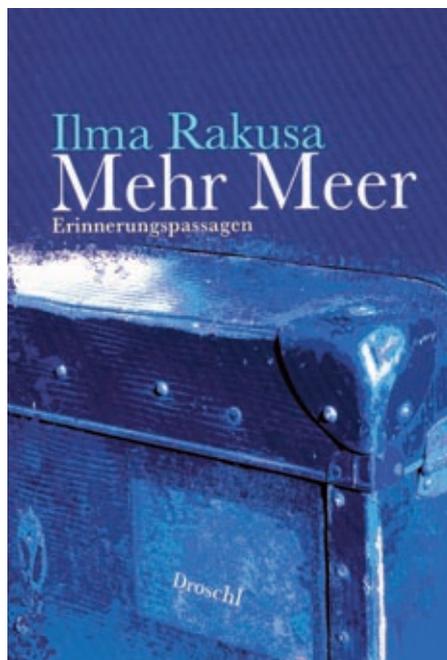
Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Föstl  
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)  
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnet.it



## LESEN

## Mehr Meer



„Erinnerungspassagen“ lautet der Untertitel von „Mehr Meer“. Ilma Rakusa erinnert sich an die Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Sie beschreibt Szenen ihrer Kindheit und Jugend, ihre Reisen und die Städte in denen sie gelebt hat. Ilma Rakusa erzählt über Begegnungen mit Menschen, Menschen die ihr Denken

und Fühlen geprägt haben. Die Schriftstellerin wurde in der heutigen Slowakei geboren, der Vater war Slowene, die Mutter Ungarin. Die Familie lebte in Budapest, in Triest und schließlich in Zürich, da der Vater in einem demokratischen Land leben wollte. Dort lebt sie seit 1951 und arbeitet auch als Übersetzerin und Literaturkritikerin.

Ilma Rakusa Erinnerungspassagen beschreiben ihre Reise nach Hause, schon früh geprägt durch den häufigen Wohnortwechsel: „Ich fuhr weg, um anzukommen, und kam an um wegzufahren.“ Die überall Fremde findet ihre Heimat schon sehr früh in der Musik, in der Literatur, vor allem mit der Entdeckung Dostojewskis, aber auch im Unterwegs sein, auf ihren Reisen. Dort stillt sie ihre Sehnsucht nach dem Osten Mitteleuropas, sie reist nach Leningrad, Polen oder auch ins litauische Wilna. Immer auf der Suche nach den Wurzeln ihrer Familie. In vielen kleinen Erinnerungsbildern geht Ilma Rakusa ihrer Geschichte auf den Grund. Ihre Beschreibungen und Bilder sind von einer sinnlichen Anschaulichkeit, beim Lesen entstehen Bilder im Kopf,

man spürt Wärme und Kälte, nimmt Geräusche wahr und hört die Musik. Besonders schön beschreibt sie das Meer, leidenschaftlich und farbenfroh. Als Kind wollte die Schriftstellerin Weltforscherin werden, sie schreibt über ihre Sehnsucht nach Weite, neuen Entdeckungen und einer großen Neugierde. Doch da ist auch die Angst und Mutlosigkeit, sie fühlt sich klein, ein Winzling auf der Weltkarte. Und zugleich wird ihr die Unendlichkeit ihrer Innenwelt bewusst, „Ein Kontinent für sich“, schreibt sie, hier gibt es keine Grenzen.

Auch in den Büchern findet Ilma Rakusa schon früh ein Zuhause. Wann sie las, dann war sie woanders, in ihrem „Lesezelt“, unerreichbar für das oft nicht einfache, wirkliche Leben.

„Mehr Meer“ ist ein Buch, randvoll mit Bildern, Klängen, Farben und Gerüchen. Ein sehr persönliches Buch, über das Fremdsein, eine fast unstillbare Neugierde auf das Leben und über die Liebe zur Literatur und Musik.

Barbara Pichler Rier

## LEBENSWEISHEIT

Dass Charlie Chaplin ein genialer Komiker und Filmemacher war, weiß jeder. Dass er auch über eine tiefe Weisheit verfügte, davon zeugen die folgenden Worte, die er an seinem 70. Geburtstag am 16 April. 1959 aussprach.

Karin Kanestrin



## ALS ICH MICH SELBST ZU LIEBEN BEGANN ...

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschieht, richtig ist – von da an konnte ich ruhig sein. Heute weiß ich: Das nennt man **Vertrauen**.*

*Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, nicht gegen meine eigene Wahrheit zu leben. Heute weiß ich: Das nennt man **Authentisch-sein**.*

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen, und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich: Das nennt man **Reife**.*

*Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben, und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo.*

Heute weiß ich: Das nennt man **Ehrlichkeit**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Diensten, Situationen und von Allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das „Gesunden Egoismus“, aber heute weiß ich: Das ist **Selbstliebe**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, immer recht

haben zu wollen, so habe ich mich weniger geirrt.

Heute habe ich erkannt: Das nennt man **Demut**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen.

Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick, wo alles stattfindet. So lebe ich heute jeden Tag und nenne es **Bewusstheit**.

Als ich mich zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein

Denken armselig und krank machen kann.

Als ich jedoch meine Herzenskräfte anforderte, bekam der Verstand einen wichtigen Partner. Diese Verbindung nenne ich heute **Herzensweisheit**.

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten. Heute weiß ich: **Das ist das Leben!**

## ESSEN UND TRINKEN

# ESSEN IM FEBRUAR

## BUCHWEIZEN

Der Buchweizen ist ein Knöterichgewächs, das im Laufe der Jahrhunderte den Weg von der Mongolei zu uns gefunden hat. Der Name kommt von der Bucheckern-Form der Samen und von der Nutzung dieser Samen als Getreide, auch wenn der Buchweizen keine Ähnlichkeit mit Getreide hat.

Blüten und Kraut des Buchweizen enthalten Inhaltsstoffe, die bei Venenleiden

oder auch zur Vorbeugen gegen Arthrose empfohlen werden. Er gilt generell als wertvolles Nahrungsmittel mit viel Eiweiß und Stärke. Da Buchweizen glutenfrei ist, kann er als Diät-nahrung bei Zöliakie verwendet werden. In Versuchen mit diabetischen Ratten hat sich Buchweizen als wirksames Mittel zur Senkung des erhöhten Blutzuckerspiegels erwiesen. Leicht problematisch kann der rote Farbstoff aus der Fruchtschale, das Fagopyrin, sein.

Sofern man ihn isst, kann die Haut empfindlicher gegen Sonnenlicht werden. Bei geschältem Buchweizen ist dies jedoch nicht mehr der Fall. Der Buchweizen war Arzneipflanze des Jahres 1999.

## ZUTATEN

250gr Schwarzplenten Mehl grob (Buchweizen)  
 ½ Liter Milch  
 2 Eier  
 Äpfel, Preiselbeeren  
 Salz, Zucker

## SCHWARZPLENTENER RIEBLER

Schwarzplentemehl (Buchweizen) und Milch verrühren, mindestens eine Stunde quellen lassen. Eier und Salz unterrühren. In einer flachen Pfanne Öl heiß werden lassen, den Teig dazugeben (2 cm dick), anbacken und dann wenden. Auch auf der anderen Seite anbacken, dann mit einer Spachtel in kleine Stücke zerteilen. Den Teig unter ständigem Umrühren zerstechen und rösten, bis lauter kleine Stücke entstanden sind.

Besonders gut schmeckt der Schwarzplentene Riebler mit Äpfeln. Diese werden klein aufgeschnitten unter den Teig gerührt und zusammen mit dem Teig backen.

Mit Zucker bestreuen und zusammen mit Preiselbeermarmelade warm servieren.



Helmuth Rier - suedtirolfoto

## HEIMATPFLEGEVEREIN

## Plieger Bildstöckl

**Mit einem Skalpell wurde Kulturgut vom Heimatpflegeverein Schlern-Kastelruth gerettet.**

In den Monaten Juni und Juli 2009 bekam der Bildstock, am Straßenrand beim „Plieger“ in Kastelruth eine aufwendige „Frischzellenkur“.

Die gesamten Malereien am Bildstock waren mit dicken Kalkschichten übermalen. Am Sockel waren das Mauerwerk und vor allem der Putz sehr locker. Auch wurde der Bildstock im vorangegangenen Winter angefahren und dabei die Sandsteinplatten am Sockel herausgerissen. Dicke Mörtelflicken waren unterhalb des Daches aufgetragen und das Tafelbild von Eduard Burgauer war völlig übermalt.

In Zusammenarbeit mit Andreas Jaidler, Bauer zu Plieg, konnte der Bildstock gerettet werden. Er ersetzte den alten Dachstuhl durch einen neuen, baute mit viel Fleiß und fachgerecht die Trockenmauer und trug auch dazu bei, die finanziellen Kosten zu decken.

### CHIRURGISCHES GESCHICK

Mit viel Fingerspitzengefühl und chirurgischem Werkzeug ging schließlich Restaurator Georg Gebhard mit seinen Mitarbeitern aus Feldthurns ans Werk. Die Wandmalereien wurden mit einem Skalpell sauber freigelegt und mit Fiberhaarradierer anschließend nachgereinigt. Auch alle Mörtelergänzungen mussten dabei abgetragen werden.

Die sehr vielen Hohlstellen, besonders im Sockelbereich, wurden mittels Injektionen von Materialien auf Kalkbasis hinterfüllt. Alle großen Fehlstellen wurden in mehreren Schichten unter Niveau verputzt, die kleineren niveaugleich mit der Malschicht. Die Fehlstellen wurden, soweit erkennbar, in der Zeichnung unterstützt und die kleineren störenden Partien integriert. Sämtliche Retuschen sind mit schwach gebundenen Silikatfarben ausgeführt. Anschließend wurde die Malschicht mit Kieselsäure gefestigt.

Bildstöcke und Wegkreuze sind ein

wesentlicher Teil unserer Kulturlandschaft und ein sichtbares Zeichen der Frömmigkeit unserer Vorfahren, religiöses Brauchtum, welches für die Bevölkerung erhaltenswert ist. Dank gilt der Gemeinde Kastelruth,

der Raiffeisenkasse Kastelruth und dem Amt für Kultur der Autonomen Provinz Bozen.

*Der Heimatpflegeverein  
Schlern-Kastelruth*



Foto Georg Gebhard

Das „Plieger Bildstöckl“ vor der Restauration



Foto Helmuth Rier

Das „Plieger Bildstöckl“ erstrahlt in neuem Glanz

## FREMDEVERKEHR WOHIN? GESTERN UND HEUTE

Die Krisenstimmung des vergangenen Jahres ist noch nicht vorbei, und doch gibt es Grund für Hoffnung. Hat man das doch alles schon mal erlebt und überlebt. Wenn es einmal schlechter geht, so hat man Zeit sich neu zu positionieren, zu rekapitulieren, Ideen zu sammeln. Wenn also Nachdenken, Fantasie und Einsatzbereitschaft vorhanden sind, dann wird's auch im neuen Jahr gehen. In diesem Sinn: Alles Gute!

*Elisabeth Huldshiner Fille*

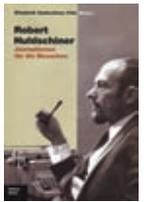
Das neue Jahr 1981

Hinüber geht's, ins neue Jahr, der Schnee ist da, die Gäste sind da, und eigentlich ist alles recht normal, an den Liften die vertrauten Schlangen und auf den Strassen die vertrauten Pkws, die manchmal sogar fahren, man möcht's kaum für möglich halten. Die lieben D-Markscheine picken etwas an den Fingern, vielleicht ist Klebstoff dran, aber der Gesang im Dreivierteltakt „bei uns ist alles viel billiger“ ist schließlich auch nichts Neues. Dafür haben wir eben die unschlagbare Kombination von Speckknödel und südlicher Sonne und das soll uns einer

mal nachmachen. Also: 1981, komm nur, wir werden's dir schon zeigen. Ja, nur wie? Nun, im Jahr 1980, einem wahren Katastrophenjahr, ist bei uns viel mehr von der Krise geredet worden als man recht dazu hatte. Dass sich einige in die Krise hineingearbeitet haben, weil sie der Konjunktur trotz aller Warnungen mehr zumuteten als sie hergeben konnte, sollte man nicht der allgemeinen Lage in die Schuhe schieben. Aber auch für die andern ist das Geschäft schwerer und die Gewinnspanne geringer geworden. Das wird sich 1981 kaum bessern. Im Gegenteil: Die Urlauber werden weniger Geld in der Tasche haben und müssen mehr für das Notwendigste zahlen, das sie zum Urlaub brauchen. Das wird sich bereits im heurigen Winter bemerkbar machen. Die Folge: man wird weniger für Extras ausgeben und kürzer bleiben. Da haben wir die Wahl: Entweder jammern oder handeln. Man kann auch beides, vorausgesetzt, dass man weniger jammert und mehr handelt. Handeln für die Wintersaison bedeutet, dass man in den schwächer belegten Wochen und davon wird es mehr als in früheren Jahren geben, mehr Pauschalangebote auf den Markt bringt und in diese Pauschale

mehr hineinnimmt. Nur so kann man verhindern, dass die Konzentration auf die besten Februar- und Märzwochen noch stärker und das Interesse an den anderen Zeiten der Wintersaison noch schwächer wird. Das setzt maximale Zusammenarbeit aller Dienste voraus, von dem Gastgewerbe zur Skischule, von den Skiliftbesitzern zu den Transportunternehmen. Das heißt, wir müssen alle zusammenarbeiten, denn sonst wird es im nächsten Jahrzehnt gehen wie mit einem Auto, das nur den Rückwärtsgang hat. Zusammen denken, zusammen planen und zusammen zahlen. Die schöne Zeit, wo die Gäste für uns dachten – sie kamen von allein oder nur auf freundliche Einladung – sind vorbei. Wir werden denken müssen, wie die Gäste denken: wo bekomme ich das beste Urlaubsangebot mit den meisten Dienstleistungen? Das ist die Frage, auf die wir eine Antwort parat haben müssen, und diese Frage muss von allen zusammen und gemeinschaftlich beantwortet werden.

*Robert Huldshiner (RAI 1980-84)*



## KIRCHTAG

### St. Valentin

**Am 14. Februar wird in der Fraktion St. Valentin Kirchtag gefeiert.**

Oberhalb von Seis, inmitten der Wiesen gelegen, steht die Kirche zum Hl. Valentin. Vor allem ist die kleine Kirche wegen ihrer schönen Lage bekannt, mit dem Schlern im Hintergrund ist sie immer wieder ein beliebtes Fotomotiv.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Kirche St. Valentin im 13. Jahrhundert, Teile der Mauer und der Turm weisen romanische Stilmerkmale auf. Besonders sehenswert aber, sind die Fresken der Kirche. Der hervorragenden Freskotechnik ist es zu verdanken, dass auch die Malereien an der

Außenfassade noch so gut erhalten sind. Der Stil und die Technik weisen auf die Bozner Malwerkstatt des 15. Jahrhunderts hin. Eine Besonderheit im Schlerngebiet sind die in den nassen Freskomörtel eingravierten Kleidersäume, Kronen, Heiligenscheine und Kelche bei der Darstellung der Anbetung der Hl. Drei Könige auf der Südfassade.

St. Valentin, Bischof von Terni, wurde am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens hingerichtet. Er hatte, trotz des Verbotes von Kaiser Claudius II Verliebte getraut. Auch soll er der Legende nach, den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Die Ehen,

die von ihm geschlossen wurden, sollen unter einem guten Stern gestanden haben.

Der Hl. Valentin, Bischof von Terni, wird heutzutage als Patron der Liebenden verehrt. Er unterscheidet sich vom Hl. Valentin von Rätien, welcher als Schutzpatron gegen die „fallenden Krankheiten“, wie Epilepsie und Ohnmacht, gilt. Valentin von Terni wird als Bischof mit einem Schwert, was auf sein Martyrium, die Enthauptung, hinweist, oder mit einem Hahn, Symbol für die Opferung des Lebens, dargestellt.

## TISENS

## Tisenser Kirchtag

**Wie jedes Jahr am 06. Dezember feiern wir Tisenser zum Fest unseres Kirchenpatrons, dem heiligen Nikolaus, unseren Kirchtag.**

Hochwürden Rudolf Griesser zelebrierte die Messe, musikalisch umrahmt wurde sie von Verena Griesser mit Kindern.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Heimatpflegeverband für den schönen Sockel für die Statue des Hl. Nikolaus. Somit hängt unser Kirchenpatron wieder an der richtigen Stelle.

Ein Danke geht auch an den Elektriker Reinhard Hofer, der die Elektroleitungen für den restaurierten Luster montiert hat.

Ein herzliches Vergelts' Gott allen.



Foto Helmuth Rier

Der restaurierte Luster



Foto Helmuth Rier

Der neu restaurierte Hl. Nikolaus in der Kirche von Tisens

## WINTERTOURISMUS UND KUNST

## Wintersport und Skulpturen

Das gegenseitige Interesse zwischen der Bildhauergruppe UNIKA und der Seiser Alm-Umlaufbahn war der Grund für die lobenswerte Initiative, an der Bergstation der Seiser Alm Bahn in Compatsch, zwei lebensgroße Skulpturen aus Lindenholz aufzustellen. Das Motto heißt: „Wintertourismus begegnet Kunst“.

Die zwei Skulpturen, die eine besondere Dynamik ausstrahlen, sollen den zahlreichen Wintersportfans die Augen für die wunderbare Landschaft und die einzigartigen Wintersportattraktionen „Seiser Alm“ öffnen.

Die Skulpturen können während der gesamten Wintersaison 2009/10 an der Bergstation der Seiser Alm Bahn betrachtet werden.

Dieses kunstvolle Projekt ist ein durchaus positives Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen Wintersportunternehmen und unserem einheimischen Kunsthandwerk.

Gruppe UNIKA



**PILLELEN II/10**



# Nachgehakt

**VON DR. CHRISTOPH SENONER  
(FREIE LISTE KASTELRUTH)**

In ungewohntem Einklang sprachen sich gleich vier Interessensverbände im letzten Gemeindeforum (Nr. 1/2010) für eine Liftverbindung von Kastelruth an die Seiser Alm aus.

Der weitgehend ähnliche Tenor der Stellungnahmen lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Bedauern über die Einstellung des Skibetriebs Guns-Marinzen
2. Aufzählung der negativen Auswirkungen auf Wirtschaft und Konsumenten, Gäste und Familien
3. Skepsis hinsichtlich der Finanzierbarkeit von Investitionen für das Skigebiet Marinzen, falls eine Anbindung an die Seiser Alm unterbleibt
4. Vorschlag, die Anbindung an die Alm vorzunehmen
5. Aufzählung der damit zu erwartenden Vorteile, nämlich touristische Aufwertung des Schlerngebiets, Reduzierung des Verkehrs im Tal, Wiederbelebung des Ortskerns, soziale Funktion (Familien, Kinder und Trainierende).

Die Stellungnahmen der Verbände scheinen mehr vom unmittelbaren Eindruck der stillstehenden Lifte in Kastelruth geprägt zu sein, als von sachlichen Argumenten.

Sicher ist niemand glücklich über die (hoffentlich vorläufige) Einstellung des Skigebiets Marinzen, auch wenn die Auswirkungen auf das wirtschaftliche Gefüge unseres Dorfes vermutlich nicht jene Dramatik aufweisen, die von den Verbänden aufgezeigt wird. Das touri-

stische Interesse am Marinzenlift in den Wintermonaten ist gering. Eine (negative) Signalwirkung für die Gäste ist mit dem Stillstand der Lifte aber mit Sicherheit gegeben.

Deutlicher spürbar sind die Nachteile für die einheimische Bevölkerung, insbesondere für Familien mit Kindern, sowie für unsere jugendlichen Skifahrer, welche das Angebot bislang zu Freizeit- und Trainingszwecken nutzten. Auch gibt es einige Betriebe, die besonders von der Einstellung der Lifte betroffen sind (Skiverleih und Bar- und Restaurantbetriebe im näheren Umfeld). Die Skepsis hinsichtlich der mangelnden Tragfähigkeit eines Kleinskigebietes wie Marinzen beruht auf den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte und ist daher berechtigt. Es stellt sich jedoch die Frage, ob nur die Anbindung an die Seiser Alm ein probates Mittel darstellt, in Zukunft schwarze Zahlen zu schreiben. Dies scheinen die Verbände gar nicht in Frage zu stellen, ohne jedoch anzuführen, auf welchen Berechnungen und Annahmen diese Gewissheit fußt. Dabei steht außer Zweifel, dass die Anbindung auf die Alm ein Vielfaches an Investitionen erfordert als die Erneuerung der Anlagen Guns und Marinzen. Mir ist keine Berechnung bekannt, welche die Rentabilität einer Verbindung auf den Puf-latsch glaubwürdig darlegt. Da eine solche Liftverbindung mit einem erheblichen Anteil an Steuergeldern verwirklicht würde, sollte diese Frage nicht nur die Marinzen GmbH angehen.

Neben den Vorteilen, welche sich die Verbände erwarten, gibt es auch Nachteile, die jedoch überhaupt nicht zur Sprache kommen. Zunächst einmal vermisste ich jegliche Erwähnung von Umweltaspekten, die mit der Errichtung einer Liftverbindung auf den Puf-latsch

oder gar einer Piste verbunden wären (sieht man von einer möglichen Verkehrsreduzierung im Tal ab). Dies zeigt einmal mehr, dass in der Wertediskussion den wirtschaftlichen Aspekten gegenüber ökologischen ein deutlicher Vorrang eingeräumt wird. Aber auch die Auswirkungen aus dem zweifellos entstehenden Konkurrenzverhältnis Umlaufbahn Seis/Umlaufbahn Kastelruth werden nicht angesprochen. Ob die erhoffte Aufwertung des Skigebiets durch die Verbauung des Puf-latsch den negativen Eindruck der Gäste im Sommer aufwiegen kann, wage ich zumindest zu bezweifeln. Überhaupt scheint mir die grundsätzliche Ausrichtung, alle touristischen und anderen wirtschaftlichen Hoffnungen auf die immer intensivere Erschließung der Seiser Alm zu projizieren, eine unglückliche und wenig zukunftsweisende Strategie. Vor wenigen Jahrzehnten waren Kastelruth und Seis die eigentlichen Tourismusdestinationen unserer Gäste, die Seiser Alm allenfalls ein Ausflugsziel.

Leider haben unsere Dörfer durch die massive Entwicklung heute mit denselben Nachteilen zu kämpfen wie ein städtisches Ballungsgebiet (Verbauung, Verkehr, Parkraumnot, Hektik...), ohne aber die Vorteile derselben aufzuweisen (z.B. Kulturangebot). Der Zugang zur Seiser Alm scheint das Allheilmittel zu sein, um einer seit Jahrzehnten unüberschaubar gewordenen Entwicklung unserer Dörfer entgegenzuwirken. Damit aber wird der bereits enorme Erschließungsdruck auf die Seiser Alm weiter zunehmen, womit diese letztlich Gefahr läuft, ihre Einzigartigkeit einbüßen.

Ich möchte mich zwar nicht grundsätzlich der Idee einer Liftverbindung auf die Alm verschließen (die ursprünglich mit Skepsis betrachtete Verbindung Seis auf die Seiser Alm ist heute kaum mehr wegzudenken). Vielmehr bin ich der Ansicht, dass alle Vor- und Nachteile unvoreingenommen diskutiert und abgewogen werden müssen. Gleichzeitig muss uns bewusst sein, dass das Thema ein Potential hat, die Dorfbevölkerung zu polarisieren, wie kaum ein anderes. Die Schließung der Dorflifte soll durchaus Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion sein, nicht aber Vorwand zu waghalsigen Unternehmungen mit unabsehbaren Auswirkungen.



**wir haben neue Öffnungszeiten:**

Mo	lun	So	dom	geschlossen
Di	mar	8:00 - 12:00		15:00 - 19:00
Mi	mer			15:00 - 22:00
Do	gio			11:00 - 19:00
Fr	ven	8:00 - 12:00		15:00 - 19:00
Sa	sab	8:00 - 17:00		

**Damen- und Herrenfriseur  
Parfumerie · Solarium**

Schlernstraße 9 I-39040 Seis

tel/fax 0471 70 64 46

## LESEBRRIEFE

Leserbriefe dürfen die Länge von 1000 Anschlägen  
(mit Leerzeichen) nicht überschreiten

## Marinzen-Puflatsch: Wunschtraum? Alptraum?

Die zahlreichen, recht „hochkarätigen“ Aufrufe und Stellungnahmen in der letzten „Gemeindezeitung“ lassen erahnen, dass die Seilbahn Kastelruth-Puflatsch beschlossene Sache ist, weil – so scheint es – ohne eine solche unser Dorf nicht (über)lebensfähig ist. Nun gut: Man wird schon wissen, was man sagt. Und warum.

Nichtsdestotrotz will die Sinnhaftigkeit dieser Wunschtraumbahn nicht recht einleuchten – schließlich: Wir haben ja schon eine. Erstens. Und zweitens: Das Problem mit dem Marinzen ist, so scheint es, gar nicht so sehr der Lift, sondern sein Skibetrieb, d. h. die leider unumstößliche Tatsache, dass Skifahren in dieser Höhenlage nicht mehr rentabel ist. Schon längst nicht mehr. Warum nur wollen wir das partout nicht wahrhaben?! Kunstpistenherstellung dürfte sich demzufolge in den nächsten Jahren und Jahrzehnten rasant verteuern – und daran wird sich wohl auch nichts ändern nur, weil die Piste länger ist und schon auf der Alm beginnt. Wer wird (kann) das dann noch alles bezahlen?!

Ich glaube nicht, dass ein sogenannter „Wintersportort“ zwingend dem althergebrachten Klischee eines solchen entsprechen muss, mit Lift und Piste und so (wobei Lift und Piste allein noch keinen Wintersportort machen!); allerdings muss er einen möglichst perfekten und effizienten Einstieg „in den Wintersport“ bieten – auf welche Art und Weise auch immer.

Sollten wir also nicht vielleicht doch ein wenig länger, vor allem aber eingehender darüber nachdenken, welche zukunfts- und tragfähigen Alternativ-Konzepte sich für unsere (neuen) Dorflifte sonst noch anbieten könnten – ohne Anbindung an den Puflatsch? Das Areal dort oben, auf dem Marinzen, ist so schön, dass sich bestimmt sehr vieles denken, realisieren und mit ein wenig gutem Willen auch finanzieren ließe.

Und: Sollten wir Kastelruther uns nicht vielleicht doch ein paar mehr Gedanken darüber machen, wie wir unsere Gäste schnell, „sauber“ und leise hinunter nach Seis zur Bahn befördern könnten?! Ich denke, mit dem vielen Geld, das für den Bau und die Aufrecht-

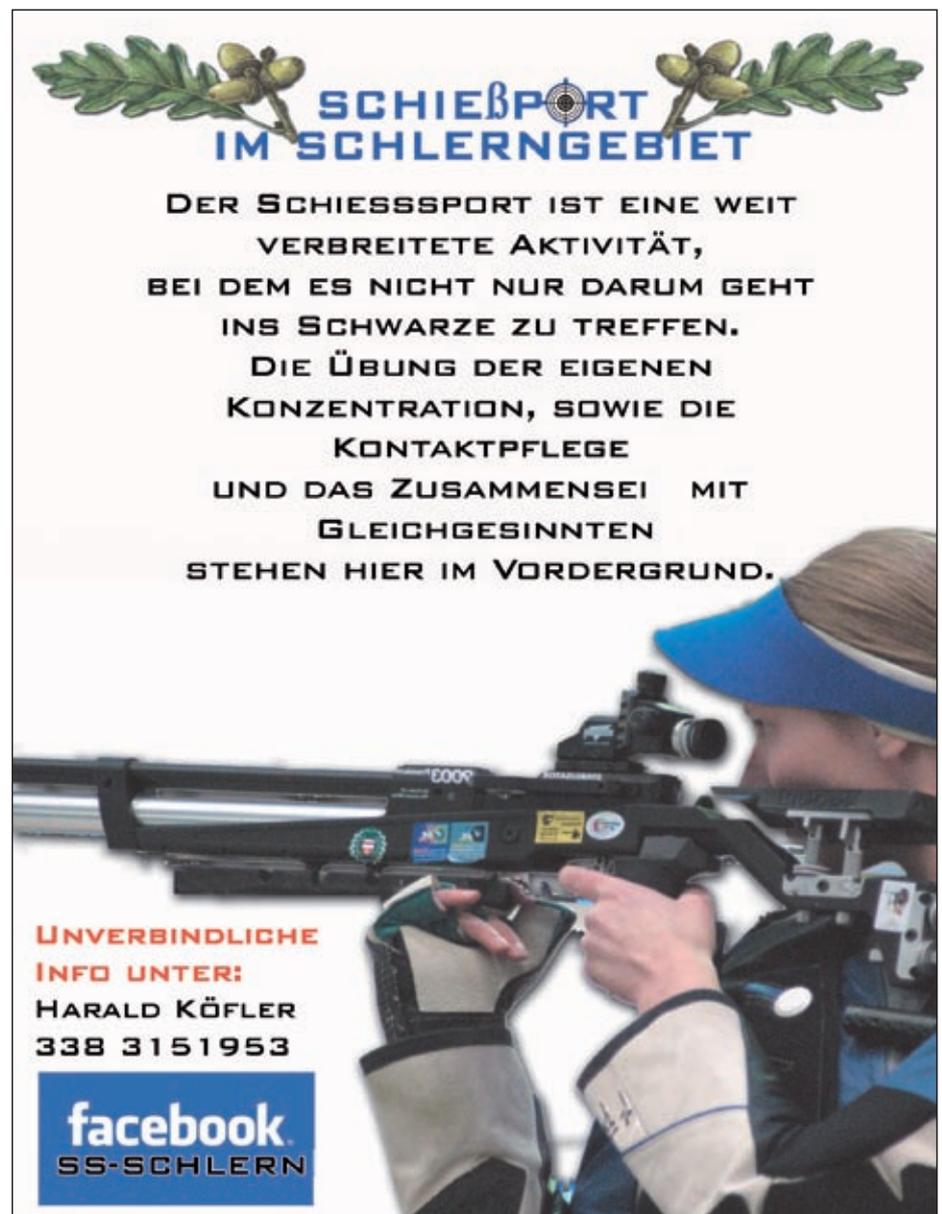
erhaltung einer neuen Seilbahn samt Kunstpiste/n benötigt wird, könnten wir jeden einzelnen unserer Gäste in einer silbernen Gondel auf einem warmen Luftstrom ganz sanft hinunter nach Seis schaukeln, ihm derweil eine ordentliche Marend' spendieren... und immer noch viel Geld sparen.

Wissen wir denn nicht zuletzt wirklich, welche Möglichkeiten diesem Dorf noch offen stünden, (endlich! einmally) heute zu planen, was morgen Zukunft ist?! Statt immer nur den Erfolgen (?) der anderen hinterher zu hecheln?!

Silvia Rier

### Notabene:

Im Übrigen wird der weitaus größte Teil unserer Wintergäste eh das eine oder andere technische Fortbewegungsmittel in Anspruch nehmen müssen, um zur Talstation Marinzen zu gelangen: Die Hotels, die in einem „Zu-Fuß-leicht-zu-erreichen“-Radius zu ihr liegen, können wohl an höchstens zwei Händen abgezählt werden. Da scheint es doch rentabler, wenn unsere Gäste noch 5 Minuten weiter und bis nach Seis fahren. Da zahlt sich wenigstens das Ein- und Aussteigen aus.



**SCHIEßSPORT  
IM SCHLERNGEBIET**

**DER SCHIESSSPORT IST EINE WEIT  
VERBREITETE AKTIVITÄT,  
BEI DEM ES NICHT NUR DARUM GEHT  
INS SCHWARZE ZU TREFFEN.  
DIE ÜBUNG DER EIGENEN  
KONZENTRATION, SOWIE DIE  
KONTAKTPFLEGE  
UND DAS ZUSAMMENSEI MIT  
GLEICHGESINNTEN  
STEHEN HIER IM VORDERGRUND.**

**UNVERBINDLICHE  
INFO UNTER:  
HARALD KÖFLER  
338 3151953**

**facebook  
SS-SCHLERN**

## LESEBRRIEFE

## Die Liftanlagen in Kastelruth und ihre Probleme

Die Lifte stehen still, Spaziergang durch Kastelruth, Turmbesichtigung und ein wenig Swing on Snow ist heuer laut Veranstaltungskalender vom 7. Januar bis zum 4. Februar angesagt.

Nicht nur die Lifte sind unser Problem! Sollten wir uns nicht Gedanken machen was wir ansonsten unseren Gästen noch bieten könnten? Es gibt doch X Vereine sowie Berufsverbände in Kastelruth. Vor Jahren gab es mal den Verein der Vereine. Hat man diesen auch sterben lassen, wie so vieles Andere? Auch über eine Langlaufloipe - wenn auch nur 3 km - und einer Rodelbahn in Ortsnähe sollte man nachdenken. Die Loipe könnte man, ausgehend von der Talstation des Gunslifts, bis hinaus zum Singer Hof spuren, und die Rodelbahn vom Pitschenbacher bis zum Wegmacher. Mit wenig Aufwand könnte man diese auch beleuchten. Sagt mir bitte keiner der Verantwortlichen, dass sich das alles nicht rentiert. Dieses Wort haben wir schon viel zu oft in den Mund genommen, mit dem Resultat, dass wir jetzt unseren Gästen nur noch einen **Spaziergang** durch Kastelruth bieten können.

Erinnern wir uns doch, wir haben Weltklasse Skifahrer in Kastelruth, welche hier das Skifahren erlernt haben, wir hatten Weltklasse Rodler und wir waren die Wiege des Langlaufweltcups. Der Langlauf Weltcup wurde in Kastelruth geboren. Über 25 Jahre hindurch haben wir Langlaufveranstaltungen auf höchstem Niveau veranstaltet. Wir veranstalteten Fis- und Europacup-Rennen, an denen einige der Weltklasseläufer von heute teilnahmen. Denis und Peter haben auf diesen Anlagen das Skifahren erlernt. Kastelruth hat sich als Skiort international einen Namen gemacht. Und was ist nun? In der Werbung von **Superski Dolomiti** gibt es seit heuer Kastelruth als Skiort nicht mehr, wir wurden ausradiert.

Nun stehen wir wieder da, wo wir vor 40 Jahren waren. Da gab es einen Skilift vom Krinner bis zum Gunser Bildstöckl. Diese Konzession wurde nicht mehr erneuert, sodass man sich Ge-

danken machte eine neue Anlage zu errichten. Es wurde ein Projekt in Auftrag gegeben mit einem Kostenpunkt von 19.000.000 Lire. Damals war nicht viel Geld vorhanden, 80% der Gesellschafter mussten dafür bei der Bank einen Kredit aufnehmen, Trotzdem haben wir innerhalb von vier Tagen den stolzen Betrag von 23.000.000 Lire gesammelt.

Es gibt jetzt einen neuen Verwaltungsrat der Marinzen GmbH, der sich hohe Ziele gesetzt hat. Diese wurden den Aktionären bei einem Informationsabend im Garni Doris vorgestellt. Es ist erfreulich, dass sich junge Leute gefunden haben, die sich der Problematik annehmen.

Bezüglich Neuinvestitionen habe ich etwas andere Vorstellungen, die ich hier anführen möchte:

Ersetzung des Sessellifts Kastelruth - Marinzen mit einer neuen 8er Umlaufbahn, Erneuerung des Gunslifts, immer an derselben Trasse, eventuell links vom Rosslauf. Den Manolift könnte man vom unteren zum oberen Marinzen Boden für die Skischule und für einheimische Kinder montieren. Weiters bräuchte es unbedingt noch eine zweite leichte Abfahrtspiste für Anfänger. Eine dritte Abfahrt könnte ein Fernziel sein, aber im Moment aus Kostengründen nicht erstrebenswert. Ideal wäre, wenn technisch möglich, und nicht zu kostenintensiv, auch ein Skiweg von Marinzen zur Talstation der Seiser Alm Bahn. So könnten unsere Gäste mit dem Marinzenlift hochfahren, hier einige Abfahrten tätigen und dann über den Skiweg zur Talstation nach Seis und mit der Bahn zur Seiser Alm fahren. Kastelruth wäre somit direkt mit der Seiser Alm verbunden, was werbemäßig von sehr großer Bedeutung sein könnte. Weiters würde man damit auch den Autoverkehr Kastelruth - Seis stark reduzieren und somit die Umwelt schonen.

**Zur Anbindung Marinzen** - Seiser Alm: Das würde ich mir noch sehr gut überlegen. Ich glaube das kommt 10 Jahre zu früh. Die Zeit dazu ist noch nicht gereift.“ Man läuft Gefahr zu

verlieren, wenn man zu viel gewinnen möchte“. (Kalenderspruch der zweiten Woche im Jahreskreis). Glaubt mir, ich bin ein Fan von Marinzen ab der ersten Stunde, und es würde mir das Herz brechen wenn ich zusehen müsste, wie das Gebiet dabei verhungert. Wer glaubt, dass die Geldgeber, sollte es nach oben gehen, anstehen werden, der ist auf dem Holzweg. Bedenken wir doch, die Seiser Alm ist ein Familienskigebiet, und das wird sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern. Die sportlichen Skifahrer haben andere Ziele. Nehmen wir doch ein Beispiel an uns selbst. Wo finden wir unsere jungen guten Skifahrer? Auf der Sella Runde, am Kronplatz oder in Obereggen.

Ein weiteres Argument um die Anbindung nicht anzustreben, sind die Landesbeiträge. Das Land gewährt diese Höchstbeiträge nur weil es sich um Dorflifte handelt. Sobald wir die Anbindung zur Alm realisieren, sind wir Teil eines Großskigebiets, was wiederum die Höchstbeiträge ausschließt. Ich kann mich noch erinnern, wie wir vor Jahren unter meiner Präsidentschaft den Rotationsfond beantrag haben. Das war nur möglich, weil das Land damals, obwohl Kastelruth als Struktur starke Gemeinde eingestuft ist, das Skigebiet Marinzen ausgegrenzt hat und als Struktur schwaches Gebiet deklarierte. Deshalb können auch Höchstbeiträge gewährt werden. Marinzen wird trotzdem weiterhin Verluste einfahren, aber das ist landesweit nicht anders. Dr. Perathoner vom Skipass Dolomiti hat uns vor Jahren bei einer Besprechung mitgeteilt, dass es sogar in Gröden mindestens 20 Liftgesellschaften gibt, die rote Zahlen schreiben. Ich bin überzeugt, dass das Land in Zukunft umdenken wird und die Dorflifte noch mehr unterstützen muss, indem es den Reichen etwas nimmt und den Armen etwas mehr zuschießt. Schließlich sind diese zu 80 % Sozialeinrichtungen. Also bleiben wir klein aber fein. Es wird immer eine Möglichkeit geben um Verluste abzudecken. Schwarze Zahlen schreiben nur 3 bis 4 Skigebiete in Südtirol. Der Rest schreibt rot. Nicht desto trotz wird immer neu investiert. Gehen wir es an,

## LESERBRIEFE

ansonsten werden wir für die nächsten Jahre immense Image und Wertschöpfungsverluste einfahren. Die Seiser haben uns vorgemacht wie es geht.

Erstrebenswert ist eine Zusammenarbeit mit den Seisern zu suchen. Natürlich müssen wir vorerst unsere Hausaufgaben machen, indem wir die Finanzierung der Investitionen sichern. Die Fusion mit der Seiser Alm Bahn sollte ein Fernziel sein.

**Zur Finanzierung:** Die Gesellschaft muss so schnell als möglich einen Finanzierungsplan erstellen und diesen der Dorfgemeinschaft mittels einer Bürgerversammlung vorbringen. Die Finanzierung sollte so sanft wie möglich sein, dass jeder seinen Beitrag leisten kann.

Der Eine etwas mehr, der Andere etwas weniger. Nur Gemeinsam sind wir stark. Die Aussage - es zahlen ja doch immer nur dieselben - die darf es in Zukunft nicht mehr geben.

## Knallkörper

Bezugnehmend auf den Leserbrief „Miteinander reden“ in der Gemeindezeitung vom Jänner sind wir der Meinung, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihren Teil an Verantwortung übernehmen müssen: die Eltern, indem sie ihre Kinder vor den Folgen und den Auswirkungen von Knallkörpern warnen, die Gesellschaft, indem sie ein aufmerksames Auge auf solche Auswüchse hat und auch die Verkäuferinnen und Verkäufer, indem sie sich nach dem Gesetz richten und

**Zur Vermarktung:** Es hat bis dato noch keinen Präsidenten gegeben - mich inklusive - der in der Lage war, die Anlagen optimal zu vermarkten. Mit der neuen Umlaufbahn wird alles leichter. Man kann den Nachtskillauf ausbauen. Die Skischule, die Touristen und die Einheimischen könnten, sofern die Marinzenpiste besetzt ist, über die - nennen wir sie Familienabfahrt - fahren. Untertags könnte somit die Marinzenpiste für Trainings und Rennen zur Verfügung gestellt werden. Das alles war bis jetzt nicht möglich, weil die Aufstiegsanlage für Trainingsgruppen zu langsam war. Für den Nachtskillauf ist eine Kabinenbahn schon wegen der Temperaturen unumgänglich. Es gibt genügend nationale und internationale Verbände und Clubs, die solche Gelegenheiten suchen. In den Top Skigebieten haben sie Schwierigkeiten freie Pisten zu bekommen.

*Trockner Sebastian*

dieses auch einhalten. Besagte Knallkörper dürfen nicht an Kinder unter 14 Jahren verkauft werden. Eltern dürfen hoffentlich auch den Betrieben vertrauen, dass diese sich an das Verbot von Verkauf von Knallkörpern oder an den Ausschank und Verkauf von Alkohol an Minderjährigen halten.

*Der SVP-Frauenausschuss  
der Gemeinde Kastelruth*

## APOTHEKEN &amp; ÄRZTE

## Turnusdienst der Apotheken

**Sa Nachmittag und So  
10 – 12 Uhr**

**06./07. Februar** Kastelruth  
**13./14. Februar** Seis  
**20./21. Februar** Völs  
**27./28. Februar** Kastelruth  
**06./07. März** Seis

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Kastelruth, Seis, Seiser Alm**

**06./07. Februar** Dr. Heinmüller  
**13./14. Februar** Dr. Unterthiner  
**20./21. Februar** Dr. Nock  
**27./28. Februar** Dr. Heinmüller  
**06./07. März** Dr. Unterthiner

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

**Dr. Nock:** 335 54 20 085  
**Dr. Heinmüller:** 347 86 08 283  
**Dr. Unterthiner:** 335 593 9565

## Touristenärzte

Ab dem 23. Dezember 2009 sind die TouristenärztInnen wieder im Dienst:

**ORT:** Tennishalle Telfen  
**ZEIT:** von 8.00-20.00 Uhr  
(kein Nachtdienst)  
**TEL.:** 0471 705444

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

### Tollwutimpfungen für Hunde

Auf Grund der Gefahr der Verbreitung der Tollwut von den Nachbarregionen Friaul und Venetien auch in unsere Provinz wurde im Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009 zur Bekämpfung derselben festgelegt, dass alle in Südtirol gehaltenen Hunde, die mehr als 3 Monate alt sind, einen aktiven Impfschutz gegen die Tollwut aufweisen

müssen. Die entsprechenden Impfungen finden in der Gemeinde Kastelruth an folgenden Tagen und Orten statt:

- für die Ortschaften Kastelruth und Seis: am 10. Februar 2010 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, im Gemeindebauhof in Telfen;

- für die Seiser Alm: am 17. Februar 2010 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr in der Feuerwehrrhalle Seiser Alm.

Alle Halter von Hunden, die mehr als 3 Monate alt sind, sind aufgerufen, mit Ihren Hunden zu den genannten Tollwutimpfungen zu erscheinen, wobei die Hunde einen Maulkorb tragen müssen.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

# Friedhofsordnung

## PFARRE ZUM HL. KREUZ - SEIS AM SCHLERN

Genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 115 vom 11.11.2008

Es werden Auszüge aus der Friedhofsordnung wiedergegeben.

### Artikel 2

#### Ausblick auf die nächsten Jahre

Längerfristiges Ziel ist es, die Ausmaße der Gräber einzuhalten und der Feuerbestattung eine größere Bedeutung zukommen zu lassen.

### Artikel 3

#### Besitzverhältnisse

Der Friedhof in Seis am Schlern ist Eigentum der Marktgemeinde Kastelruth. Er ist errichtet auf dem Grund der Marktgemeinde Kastelruth und jenem der Pfarrei zur Hl. Kreuz Kirche in Seis laut Mietvertrag vom 14.02.1990. Er untersteht den geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Zivilrechts und des Kirchenrechts.

### Artikel 5

#### Kompetenzen der Gemeinde und des Sanitätsbetriebes

1. Der Gemeindeverwaltung obliegt sowohl die ordentliche als auch die außerordentliche Instandhaltung des Friedhofs sowie die Aufsicht über die Verwaltung desselben;
2. Die Verantwortlichen des Dienstes für Hygiene des Sanitätsbetriebes überwachen die ordnungsgemäße Führung des Friedhofes und schlagen dem Bürgermeister notwendige Maßnahmen vor;
3. Der Sprengelhygieniker überwacht und kontrolliert das Funktionieren der Friedhöfe und schlägt die für einen regulären Betrieb der Friedhöfe notwendigen Maßnahmen vor;
4. Der Standesbeamte der Gemeinde, welcher für den Sachbereich zuständig ist, nimmt folgende Aufgaben wahr:
  - a. verwahrt das Register der Verstorbenen;
  - b. bearbeitet die Konzessionsgebühren und hebt sie ein;
  - c. verwahrt, ergänzt und kontrolliert die Daten auf dem PC-Programm zur Friedhofsverwaltung;
  - d. händigt die Beerdigungserlaubnis aus.

### Artikel 6

#### Verwaltung des Friedhofs

Die Verwaltung des Friedhofs obliegt einer eigenen, gewählten Friedhofscommission. Diese setzt sich aus sechs Personen zusammen, die wie folgt bestellt werden:

- zwei Mitglieder werden vom Gemeinderat gewählt;
- zwei Mitglieder entsendet der Pfarrgemeinderat.

Der jeweilige Seelsorger der Pfarrgemeinde bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter, als gesetzlicher Vertreter der Kirche und der Bür-

germeister bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter, als gesetzlicher Vertreter der Marktgemeinde Kastelruth sind von Rechts wegen Mitglieder der Friedhofscommission.

In ihrer konstituierenden Sitzung bestellen sie:

- den Präsidenten;
- den Vize-Präsidenten;
- den Kassier und
- den Schriftführer.

Der Friedhofswärter oder andere Fachleute können bei Besprechungen hinzugezogen werden, diese sind jedoch nicht stimmberechtigt.

### Artikel 8

#### Aufgaben der Friedhofscommission

Die Aufgaben der Friedhofscommission sind:

- a. die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Friedhofsordnung;
- b. die Erteilung von Richtlinien für die Anordnung der Gräber sowie für die Gestaltung der Pflege des Friedhofes;
- c. die Festlegung der Öffnungszeiten des Friedhofes;
- d. die Zuteilung der Gräber und Grabstätten auf bestimmte Zeit sowie deren Auflassung und die entsprechende Mitteilung an die Konzessionsinhaber;
- e. Vorschläge auszuarbeiten für die Instandhaltung des Friedhofes und der darin sich befindlichen Anlagen und diese an die zuständigen Behörden weiterzuleiten;
- f. alle weiteren Maßnahmen zu ergreifen, welche für die gute Führung eines Friedhofes zweckmäßig sind;
- g. dem Gemeinderat die festzulegenden Friedhofsgebühren vorzuschlagen;
- h. Der Präsident der Friedhofscommission führt die Entscheidungen derselben durch und unterzeichnet alle diesbezüglichen Akten;
- i. Weisungsbefugnis auf die in Artikel 6 und 7 beschriebenen Aufgaben;
- j. die Führung des Verzeichnisses der im Friedhof Beerdigten;
- k. Erstellen von Kassa- und Tätigkeitsbericht: Der Kassa- und Tätigkeitsbericht der Friedhofscommission wird mit 31. Dezember jeden Jahres erstellt, dem Gemeindeausschuss zur Genehmigung unterbreitet und dem Pfarrgemeinderat vorgelegt.

Die Tätigkeit der Friedhofscommission ist ehrenamtlich. Es werden nur getätigte Auslagen und Spesen ersetzt.

## II. GRABSTÄTTEN

### Artikel 10

#### Grabrecht

Sämtliche Grabstätten bleiben Eigentum der Gemeinde Kastelruth. Ausgenommen sind die Grabkreuze mit Grabstein und Grabzeichen, die im Eigentum derjenigen verbleiben, die sie aufgestellt haben.

Mit den Grabstätten wird kein Eigentumsrecht begründet, sondern eine Konzession erteilt.

Bei Auflassung eines Grabes ist der Inhaber der Konzession verpflichtet, das Grabkreuz samt Sockel auf eigene Kosten zu entfernen.

Bei Nichtentfernung innerhalb einer von der Friedhofscommission festgelegten Frist kann diese die Entfernung auf Kosten des Konzessionsinhabers vornehmen.

### Artikel 12

Gemäß den allgemeinen zivil- und kirchenrechtlichen Bestimmungen können an den im Friedhofsplan vorgesehenen Stellen – soweit vorhanden – Familiengräber eingerichtet werden. In Familiengräbern können beerdigt werden:

- a. Ehegatten, Lebensgefährten mit gemeinsamen Kindern;
- b. Verwandte in auf- und absteigender Linie laut Bürgerlichem Gesetzbuch und adoptierte Kinder;
- c. alleinstehende Geschwister.

Die Beisetzung von Urnen ist von dieser Bestimmung ausgenommen.

### Artikel 13

#### Bestattungsrecht

1. Im Friedhof von Seis werden jene Verstorbenen beigesetzt, welche den meldeamtlichen Wohnsitz in der Marktgemeinde Kastelruth haben und zur Pfarrei Seis gehören, oder denen das Recht per Gesetz eingeräumt ist;

Das Recht steht auch zu:

- jenen, die in Pflege außerhalb der Gemeinde Kastelruth verstorben sind und aus diesem Grund die Ansässigkeit in der Gemeinde Kastelruth verloren haben;
  - jenen, deren Angehörige in direkter Linie (Großeltern, Eltern, Kinder) in Kastelruth eine gültige Konzession für ein Familiengrab besitzen, auch wenn sie selbst nicht mehr in der Gemeinde ansässig waren. Der Verstorbene muss jedoch mindestens 15 Jahre in seinem Leben in Kastelruth ansässig gewesen sein.
  - Totgeborene und abgestorbene Embryonen und Föten, sofern zumindest bei einem Elternteil obige Voraussetzungen gegeben sind (siehe Gazzetta Nr. 3 1990, D.P.R. Art. 50);
2. Das Anrecht auf Bestattung ist unabhängig von Rasse oder Glaubensbekenntnis des Verstorbenen;
  3. Wenn eine Familie mehrere Grabstätten besitzt, kann sie nach Verfall der Konzessionen verpflichtet werden, dieselben auf eine einzige zusammenzulegen.

### Artikel 14

#### Aufbahrung des Leichnams während der Beobachtungszeit

1. Die Leichenkapelle im Friedhof steht zur Aufbahrung während der gesetzlichen Zeit den Verstorbenen aller Glaubensbekenntnisse

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

- zur Verfügung. Beim Zusammentreffen von Aufbahrungen mehrerer Leichen gleichzeitig haben sich die Angehörigen den Raumverhältnissen anzupassen und die Entscheidungen der Friedhofskommission anzunehmen;
2. Die Aufbahrung darf auch im Trauerhaus oder an anderen geweihten Orten erfolgen, falls genügend Platz und ein geeigneter Raum vorhanden sind;
  3. Die Aufbahrung in der Leichenkapelle ist gebührenfrei.

### Artikel 16

#### Pflege und Instandhaltung des Friedhofs

Für die Pflege und Instandhaltung des Friedhofs und der Leichenkapelle ist eine Person zuständig, für welche die Friedhofskommission weisungsbefugt ist.

Die Aufgaben des Friedhofswärters sind:

1. die Instandhaltung des Friedhofs: dazu zählen die Reinhaltung der Infrastrukturen wie Haupt- und Nebenwege zwischen den Grabfeldern, Pflege der Blumen und Pflanzen in den allgemeinen Friedhofsanlagen, das Schneeräumen...;
2. Anwesenheitspflicht bei der Beisetzung von Urnen und schriftliches Festhalten der Lage. Die Anwesenheitspflicht entfällt, wenn der Bestattungsdienst die Urnenbeisetzung übernimmt. In diesem Falle muss die Bestattung vorher mit dem Friedhofswärter abgeklärt sein;
3. die Aufsicht bei der Anbringung von Grabkreuzen und Grabsteinen;
4. das Entfernen der aufgelassenen Gräber auf Anweisung der Friedhofskommission;
5. die Meldung von Übertretungen an die Friedhofskommission.

### Artikel 17

Das Öffnen und Zuschöpfen der Gräber wird vom Bestattungsdienst oder von einer dazu beauftragten Person durchgeführt.

## III. ORDNUNGSVORSCHRIFTEN

### Artikel 18

#### Verhalten im Friedhofsgelände

Die Friedhofskommission sorgt dafür, dass vom Friedhof und von den darin sich befindlichen Anlagen alles ferngehalten wird, was der Würde des Ortes nicht entspricht. Die Besucher haben sich daher ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten.

Innerhalb des Friedhofes ist verboten:

- a. das Mitbringen von Tieren, Fahrrädern und Fahrzeugen, (ausgenommen Rollstühle);
- b. das Rauchen, Lärmen und Spielen;
- c. das Plakatieren und Verteilen von Drucksachen jeder Art;
- d. das Feilbieten von Waren jeglicher Art;
- e. Glaubenskundgebungen und Demonstrationen durch Sekten oder politische Parteien;
- f. das Ablegen von Schutt, Erde, verwelkten Blumen und Kränzen an nicht dafür vorgesehenen Plätzen;
- g. das unbefugte Abpflücken von Blumen und

Pflanzen und das unberechtigte Wegnehmen von Gegenständen, die sich auf den Gräbern befinden;

- h. Bäume, künstliche Blumen, stil- und geschmacklose Gegenstände dürfen nicht zum Schmücken der Gräber verwendet werden;
- i. Pflanzen dürfen nur innerhalb des Grabhügels gesetzt werden und nicht über die Einfassung hinausragen;
- j. Laternen, Weihwasserkessel, Vasen und dgl. sollen den übrigen Grabzeichen angepasst werden.

Das Zuwiderhandeln wird – vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen - mit einer Geldstrafe von 30 – 300 Euro geahndet.

## IV. ALLGEMEINE

### BESTATTUNGSVORSCHRIFTEN

### Artikel 19

#### Bestattungsvorschriften

Die Beerdigung von Leichen oder die Beisetzung von Urnen darf erst vorgenommen werden, wenn die zuständige Behörde hierfür die Beerdigungserlaubnis ausgestellt hat.

Wenn diese von einer anderen Gemeinde ausgestellt wird, muss sie zusätzlich von der Gemeinde Kastelruth mit dem Sichtvermerk versehen werden.

### Artikel 20

#### Meldung eines Todesfalles

Der Todesfall muss von einer zuständigen Person der/dem Vorsitzenden der Friedhofskommission unverzüglich mitgeteilt werden.

### Artikel 21

#### Särge und Urnen

Särge:

1. Mit Ausnahme der vom Gesetz vorgesehenen Fälle dürfen nur Särge aus Fichtenholz, naturbelassen, verwendet werden;
2. Urnen:
3. Für die Erdbestattung müssen Urnen aus Holz oder aus biologisch abbaubaren Materialien verwendet werden. Die Urnen dürfen nicht in Plastik oder anderen Kunststoffmaterialien verpackt werden.

### Artikel 22

#### Urnenbeisetzung

Die Bestattung der Urne muss im Beisein des Friedhofswärters bzw. des Bestattungsdienstes erfolgen. Es sind die Dienstzeiten des Friedhofswärters zu beachten.

Unmittelbar nach der Beisetzung der Urne melden der Friedhofswärter bzw. der Bestattungsdienst den Namen des/r Beerdigten, Datum, Uhrzeit, Friedhof und Grabstelle der Gemeinde, dem zuständigen Pfarramt und der Friedhofskommission.

## V. KONZESSION

### Artikel 24

#### Grabkonzession

- a. Der Antrag auf Erhalt eines Grabrechtes

kann erst mit Eintreten eines Todesfalles gestellt werden;

- b. Die Friedhofskommission teilt dem Konzessionsinhaber die Grabstätte zu;
- c. Die Konzession wird durch die Zahlung der festgesetzten Gebühr erworben. Die Übertragung der Konzession an Dritte darf nur mit Zustimmung der Friedhofskommission erfolgen;
- d. Das Grabrecht verfällt nach 15 Jahren;
- e. Die Konzession kann auf Antrag auf weitere Jahre verlängert werden, sofern der Konzessionsinhaber seinen Wohnsitz in der Pfarre Seis hat;
- f. Der Konzessionsinhaber wird im letzten Konzessionsjahr schriftlich über den Konzessionsverfall informiert;
- g. Wird die Konzession nicht termingerecht verlängert, kann die Friedhofskommission frei über das Grab verfügen.

Erstes Anrecht auf Weiterführung (Benützung) einer Grabstätte bis zum Verfall der Grabkonzession hat ein direkter Nachkomme mit Ansässigkeit in der Pfarre Seis.

### Artikel 25

#### Pflichten des Konzessionsinhabers

Die Konzessionsinhaber einer Grabstätte, welche ein neues Grab gestalten, sind verpflichtet, an einer würdigen und geschmackvollen Gestaltung des Friedhofes mitzuwirken.

Bei Auffassung eines Grabes ist der Konzessionsinhaber verpflichtet, das Grabmal samt Einfassung auf eigene Kosten zu entfernen. Bei Nichtentfernung innerhalb einer von der Friedhofskommission festgelegten Frist kann dieselbe die Entfernung des Grabmales auf Kosten des Konzessionsinhabers veranlassen.

### Artikel 26

#### Verfall der Konzession

Das Anrecht auf Konzession verfällt:

- a. nach Ablauf der 15-jährigen Konzessionsdauer;
- b. bei Tod des Konzessionsinhabers;
- c. bei Umbettung des Leichnams;
- d. bei Nichtbezahlung der Konzessionsgebühr;
- e. bei Vernachlässigung, bzw. Verwahrlosung des Grabes.

## VI. GRABGESTALTUNG

### Artikel 28

#### Errichten eines Grabmales

Die Errichtung von Grabmälern und sonstigen baulichen Anlagen oder deren Änderung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Friedhofskommission gestattet. Diese ist berechtigt, Anordnungen zu treffen über Material, Art und Größe der Grabmäler und der Einfriedungen, sowie der Inschriften.

Ohne Genehmigung errichtete Anlagen und Grabstätten können jederzeit von der Friedhofskommission auf Kosten des Zuwiderhandelnden entfernt werden.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

### Artikel 29

Grabmal nach einer Beerdigung Grabkreuz und Grabstein können frühestens 10 Monate nach der Beisetzung und unter Aufsicht des Friedhofswärters errichtet werden. Bei Urnenbestattung muss diese Ruhefrist nicht eingehalten werden. Blumengestecke und Kränze sind von den Angehörigen nicht im Friedhofsareal, sondern an den dafür vorgesehenen Orten zu entsorgen. Das Grab ist ordnungsgemäß instand zu halten.

### Artikel 30

#### Ansuchen

Formulare für ein Ansuchen zur Errichtung eines Grabmales sind beim Präsidenten/bei der Präsidentin der Friedhofscommission, beim Friedhofswärter oder beim Dekan erhältlich. Vor der Errichtung oder Änderung eines

Grabmals müssen dieses Ansuchen und eine detaillierte Zeichnung in zweifacher Ausfertigung der Friedhofscommission vorgelegt werden, mit folgenden Angaben:

- a. genaue Anschrift des Herstellers bzw. des Lieferanten;
- b. genaue Maße der Grabzeichen;
- c. genaue Angaben des zu verwendenden Materials und der Verarbeitungsart sowie der vorgesehenen Inschrift.

### Artikel 32

#### Bepflanzung der Gräber

Die Gräber werden von den Angehörigen oder deren Beauftragten mit Pflanzen und Blumen geziert. Nicht zugelassen sind Bäume, Sträucher, hochstämmige Pflanzen (auch Rosen) und Kunststoffblumen. Die Friedhofscommission behält sich das Recht vor, bei Über-

wucherung und Verwilderung der Gräber die Bepflanzung zu entfernen. Privaten ist es nicht gestattet, Blumen oder Sträucher, die von der Friedhofscommission einheitlich angepflanzt wurden, zu entfernen. Die Bepflanzung der allgemeinen Friedhofsanlagen obliegt der Friedhofscommission.

### Artikel 39

#### Inkrafttreten der Friedhofsordnung

Die gegenständliche Ordnung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

*Für die Marktgemeinde Kastelruth,  
der Bürgermeister  
Dr. Hartmann Reichhalter*

*Für die Pfarrei zum Hl. Kreuz,  
der Dekan Franz Pixner*

# Regolamento Cimiteriale

## PARROCCHIA SS. CROCE - SIUSI ALLO SCILIAR

Approvato con delibera consigliare n. 115 del 11.11.2008

Vengono pubblicati estratti dell'ordinamento cimiteriale

### Articolo 2

#### Prospettiva per i prossimi anni

Lo scopo a lunga scadenza è di mantenere le misure delle tombe e di dare più valore alla cremazione.

### Articolo 3

#### Rapporto di proprietà

Il cimitero di Siusi allo Sciliar e di proprietà del Comune di Castelrotto. Esso è costruito sul terreno del Comune di Castelrotto e della Parrocchia SS. Croce di Siusi, giusto contratto di locazione del 14.02.1990.

Esso sottostà alle vigenti disposizioni di Legge del diritto civile e del diritto canonico.

### Articolo 5

#### Competenze del Comune e dell'Azienda Sanitaria

1. All'Amministrazione Comunale spetta la manutenzione ordinaria e straordinaria del cimitero, nonché la vigilanza sull'amministrazione dello stesso;
2. I responsabili del servizio igienico dell'Azienda Sanitaria controllano la regolare gestione del cimitero e propongono al Sindaco provvedimenti necessari;
3. L'igienico distrettuale sorveglia e controlla il funzionamento dei cimiteri e propone provvedimenti necessari per il regolare funzionamento dei cimiteri;
4. L'ufficiale dello Stato Civile del Comune competente del settore, ha i seguenti compiti:
  - a. conserva il registro dei defunti;
  - b. tratta i diritti di concessione e li riscuote;

- c. conserva, completa e controlla i dati nel computer sul programma dell'amministrazione cimiteriale;
- d. consegna il permesso di seppellimento.

### Articolo 6

#### L'amministrazione del cimitero

La gestione del cimitero è di competenza di una propria Commissione Cimiteriale eletta. Essa è composta di sei persone, le quali vengono elette come segue:

- due membri vengono eletti dal Consiglio Comunale;
- due membri vengono inviati dal Consiglio Parrocchiale.

Sono membri di diritto della Commissione Cimiteriale il Parroco pro tempore della Comunità Parrocchiale risp. un suo delegato, quale legale rappresentante della chiesa ed il Sindaco pro tempore risp. un suo delegato, quale legale rappresentante del Comune di Castelrotto.

Nella loro seduta costituente provvedono alla nomina:

- del presidente;
- del vice-presidente;
- del cassiere e
- del segretario.

Il custode cimiteriale o altri operatori possono essere consultati a riunioni, ma non hanno nessun diritto di voto.

### Articolo 8

#### Compiti della Commissione Cimiteriale

I compiti della Commissione Cimiteriale sono:

- a. sorvegliare l'osservanza delle disposizioni di legge e del regolamento cimiteriale;
- b. impartire gli indirizzi generali per la sistemazione delle tombe, nonché per la conformazione della cura del cimitero;
- c. definire gli orari di apertura del cimitero;
- d. l'assegnazione delle tombe e dei luoghi di sepoltura a tempo determinato, nonché la loro cessazione e la relativa comunicazione ai titolari di concessione;
- e. elaborare proposte per la manutenzione del

cimitero e dei suoi impianti e di inoltrarle alle autorità competenti;

- f. prendere ulteriori provvedimenti, che sono utili per una buona gestione di un cimitero;
- g. proporre al Consiglio Comunale i diritti cimiteriali da stabilire;
- h. Il Presidente della Commissione Cimiteriale esegue le decisioni della stessa e firma tutti gli atti a riguardo;
- i. potere d'istruzione sui compiti descritti negli articoli 6 e 7;
- j. tenuta del registro delle inumazioni;

Il registro deve contenere i seguenti dati:

- numero della tomba;
- specie della tomba;
- dati personali e data di seppellimento/trasferimento del sepolto;
- dati personali dei titolari di concessione;
- durata della concessione;
- diritti di concessione;
- data di liberazione per cessazione o esumazione;
- archivio.

- k. redigere il rendiconto di cassa e d'attività: Il rendiconto di cassa e d'attività della Commissione Cimiteriale viene redatto entro il 31 dicembre di ogni anno, sottoposto alla Giunta Comunale per l'approvazione e presentata al Consiglio Parrocchiale.

L'attività della Commissione Cimiteriale si intende a titolo gratuito. Vengono rimborsate unicamente le spese vive.

## II. LUOGHI DI SEPOLTURA

### Articolo 10

#### Diritto tombe

Tutti i luoghi di sepoltura rimangono di proprietà del Comune di Castelrotto, ad esclusione dei crocifissi con lapidi e segni di sepolcro, che rimangono di proprietà di chi li ha posti.

Con i luoghi di sepoltura non viene acquistato alcun diritto di proprietà, ma esclusivamente

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

una concessione.

Con la cessazione di una tomba il titolare di concessione è obbligato a rimuovere la croce insieme al piedistallo a proprie spese.

In mancanza, entro un termine fissato dalla Commissione Cimiteriale, la stessa può effettuare la rimozione a spese del titolare di concessione.

### Articolo 12

Nel rispetto delle norme generali del Codice Civile e del diritto Canonico possono essere costituite tombe di famiglia nei luoghi previsti dal piano cimiteriale, se disponibili. Nelle tombe di famiglia possono essere sepolti:

- a. coniugi, compagni di vita con bambini comuni;
- b. parenti in linea ascendente e discendente secondo il Codice Civile e figli adottivi;
- c. fratelli soli.

La tumulazione di urne è esclusa da questa norma.

### Articolo 13

#### Diritto di sepoltura

1. Nel cimitero di Siusi vengono sepolti defunti, che hanno la residenza legale nel Comune di Castelrotto ed appartengono alla Parrocchia di Siusi, o ai quali viene attribuito il diritto per legge.

Il diritto spetta anche a:

- quelli, che per motivi di cura sono morti fuori del Comune di Castelrotto e pertanto avevano perso la residenza nel Comune di Castelrotto;
  - quelli, i quali parenti in linea retta (nonni, genitori, figli) sono titolari di una concessione di tomba di famiglia valida, anche se non erano più residenti nel Comune. Il defunto in vita però doveva essere residente a Castelrotto per almeno 15 anni;
  - nati morti e embrioni necrotizzati e feti, se almeno un genitore ha i requisiti sopraindicati (vedi Gazzetta n. 3 1990, D.P.R. art. 50).
2. Il diritto di sepoltura vale indipendentemente da razza o professione religiosa.
  3. Se una famiglia detiene più luoghi di sepoltura, dopo la scadenza delle concessioni, può essere obbligata, ad unirle in un'unica.

### Articolo 14

#### Composizione in bara di salma durante il periodo di osservazione

1. La cappella mortuaria nel cimitero è disponibile per la composizione nella bara durante il periodo determinato dalla legge ai defunti di ogni professione religiosa. Al concorso di composizioni di più salme contemporaneamente, i congiunti si devono adeguare alla disponibilità di spazio ed accettare le decisioni della Commissione Cimiteriale.
2. La composizione in bara può aver luogo anche nella casa funebre o in un altro posto sacro, purché ci sia abbastanza spazio ed un locale adatto;
3. La composizione in bara nella cappella mortuaria è gratuita.

### Articolo 16

#### Cura e manutenzione del cimitero

Per la cura e la manutenzione del cimitero e della cappella mortuaria è competente una persona, per la quale la Commissione Cimiteriale ha il potere d'istruzione.

I compiti del custode cimiteriale sono:

1. il mantenimento del cimitero: li rientrano la pulizia delle infrastrutture, come sentieri principali e secondari fra i campi di tombe, la cura dei fiori e delle piante negli impianti generali del cimitero, lo sgombero neve...;
2. L'obbligo di presenza alla tumulazione di urne e segnalazione per iscritto della posizione. L'obbligo di presenza decade, quando la tumulazione dell'urna viene effettuata dall'impresa di pompe funebri. In questo caso la tumulazione deve essere chiarificata prima con il custode cimiteriale;
3. la vigilanza all'applicazione di crocifissi e lapidi;
4. lo scostamento delle tombe cessate su ordine della Commissione Cimiteriale;
5. la segnalazione di trasgressioni alla Commissione Cimiteriale.

### Articolo 17

L'apertura e la chiusura delle fosse viene effettuata dall'impresa di pompe funebri o da una persona appositamente incaricata.

## III. NORME REGOLAMENTARI

### Articolo 18

#### Comportamento nell'area del cimitero

La Commissione Cimiteriale si prende cura di tenere lontano dal cimitero e dagli impianti ivi sistemati, tutto ciò che non è compatibile con la dignità del luogo. Pertanto i visitatori devono comportarsi in modo silenzioso e degno del luogo.

All'interno del cimitero è proibito:

- a. portarvi animali, biciclette e veicoli, (eccetto carrozzelle);
- b. fumare, schiamazzare e giocare;
- c. affiggere e distribuire stampati di ogni genere;
- d. esporre e offrire merce di qualsiasi genere;
- e. manifestazioni di fede e cortei da parte di sette religiose o di partiti politici;
- f. scaricare macerie, terra, fiori e corone appassiti fuori dei posti a ciò destinati;
- g. togliere fiori e piante senza autorizzazione, nonché asportare illecitamente oggetti che si trovano sulle tombe;
- h. usare alberi, fiori artificiali, oggetti privi di stile e di poco gusto per l'ornamento delle tombe;
- i. piante possono essere coltivate soltanto nell'ambito del tumulo e non possono sorpassare la recinzione del tumulo;
- j. lanterne, contenitore dell'acqua santa, vasi ecc., devono uniformarsi agli altri segni del sepolcro.

La violazione viene punita con una multa da 30 - 300 €, salvo le norme di legge.

## IV. DISPOSIZIONI GENERALI DI SEPOLTURA

### Articolo 19

#### Disposizioni di sepoltura

La sepoltura di cadaveri o la tumulazione di urne può aver luogo soltanto ad avvenuto rilascio del prescritto permesso di seppellimento da parte delle autorità competenti.

Se lo stesso viene rilasciato da un altro Comune, deve essere vidimato ulteriormente dal Comune di Castelrotto.

### Articolo 20

#### Denuncia di morte

Il caso di morte deve essere comunicato immediatamente al presidente della Commissione Cimiteriale da una persona competente.

### Articolo 21

#### Bare ed urne

- a. Bare: Ad eccezione dei casi previsti della legge, possono essere usate solo bare genuine di abete rosso;
- b. Urne: Per l'inumazione devono essere usate urne di legno o di materiali biodegradabili. Le urne non possono essere imballate in plastica o altri materiali sintetici.

### Articolo 22

#### Tumulazione di urne

L'inumazione dell'urna avviene in presenza del custode cimiteriale ossia dell'impresa di pompe funebri. Dev'essere osservato l'orario di lavoro del custode cimiteriale.

Immediatamente dopo la tumulazione dell'urna il custode cimiteriale ossia l'impresa di pompe funebri denunciano al Comune, all'Ufficio Parrocchiale competente e alla Commissione Cimiteriale, il nome del/la defunto/a, la data, l'ora, il cimitero ed il luogo di sepoltura.

## V. CONCESSIONI

### Articolo 24

#### Concessione di tomba

- a. La domanda per il diritto di tomba può essere presentata solamente in caso di morte;
- b. La Commissione Cimiteriale assegna la tomba al titolare di concessione di tomba;
- c. La concessione si acquista con il pagamento del diritto stabilito. La cessione della concessione a terzi è ammessa solamente con l'autorizzazione della Commissione Cimiteriale;
- d. Il diritto della tomba decade dopo 15 anni;
- e. La concessione può essere prolungata a richiesta per altri anni, se il titolare di concessione ha la sua residenza nel territorio della Parrocchia di Siusi;
- f. Il titolare di concessione viene informato per iscritto nell'ultimo anno della concessione della scadenza di concessione;
- g. Se la concessione non viene prolungata puntualmente, la Commissione Cimiteriale può disporre liberamente della tomba.

Il primo diritto di seguire (di usare) una tomba fino alla scadenza della concessione, spetta ad

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

un discendente diretto con residenza nel territorio della Parrocchia di Siusi.

### Articolo 25

#### Obblighi del titolare di concessione

I titolari di concessione di una tomba, che conformano una tomba nuova, sono obbligati a partecipare ad una conformazione dignitosa e con gusto del cimitero.

Alla cessazione di una tomba il titolare di concessione è obbligato a rimuovere il monumento funerario insieme all'orlatura a proprie spese.

Se non viene effettuata la rimozione entro un termine fissato dalla Commissione Cimiteriale, la stessa può disporre la rimozione del monumento funerario a spese del titolare della concessione.

### Articolo 26

#### Scadenza della concessione

Il diritto di concessione scade:

- dopo il decorso del periodo di concessione di 15 anni;
- alla morte del titolare di concessione;
- con lo spostamento della salma;
- in mancanza del pagamento del diritto di concessione;
- a trascuratezza, ovvero abbandono della tomba.

## VI. SISTEMAZIONE DELLE TOMBE

### Articolo 28

#### Costituzione di un monumento funerario

La costituzione di monumenti funerari e di altri interventi architettonici come pure la loro modi-

fica, necessitano dell'autorizzazione scritta da parte della Commissione Cimiteriale. Questa è autorizzata ad impartire istruzioni in ordine al materiale da impiegare, al tipo ed alle misure dei monumenti funerari e delle recinzioni, nonché alle iscrizioni.

Impianti e luoghi di sepoltura realizzati in assenza di autorizzazione, possono essere rimossi in ogni momento da parte della Commissione Cimiteriale a spese del contravventore.

### Articolo 29

#### Monumento funerario dopo il funerale

La croce e la lapide possono essere costituite al più presto 10 mesi dopo l'inumazione e sotto la vigilanza del custode cimiteriale. All'inumazione di urne questo periodo di riposo non deve essere rispettato. I congiunti sono tenuti a scaricare la decorazione floreale e le corone non nell'area del cimitero, ma negli appositi luoghi. La manutenzione della tomba deve essere effettuata in modo regolare.

### Articolo 30

#### Richiesta

I moduli di domanda per la costituzione di un monumento funerario sono ottenibili dal/dalla presidente della Commissione Cimiteriale, dal custode cimiteriale oppure dal parroco. Prima della realizzazione o modifica di un monumento funerario devono essere presentati alla Commissione Cimiteriale la domanda ed uno schizzo preciso in duplice copia, contenente le seguenti indicazioni:

- indirizzo esatto del fabbricante ovvero del fornitore;
- le misure esatte dei segni di sepolcro;

c. la descrizione esatta del materiale da impiegare e del metodo di lavorazione, nonché dell'iscrizione prevista.

### Articolo 32

#### Piantagione delle tombe

Le tombe vengono ornate con piante e fiori da parte dei congiunti oppure da una persona la loro incaricata. Non sono ammessi alberi, arbusti, piante ad alto fusto (anche rose) e fiori di plastica. In caso di grave incuria o di abbandono delle tombe la Commissione Cimiteriale si riserva il diritto di rimuovere quanto vi è stato piantato. A privati è vietato di asportare fiori o arbusti piantati uniformemente dalla Commissione Cimiteriale. La piantagione degli impianti comuni del cimitero spetta alla Commissione Cimiteriale.

### Articolo 39

#### Entrata in vigore del regolamento cimiteriale

Il presente regolamento entra in vigore il 01.01.2009.

*Per il Comune di Castelrotto  
Il Sindaco Dott. Hartmann Reichhalter*

*Per la Parrocchia SS. Croce  
Il Decano Franz Pixner*

## AUS DER GEMEINDESTUBE

## Beschlüsse des Gemeinderates

### Deliberazioni del Consiglio Comunale

**Haushaltsvorschlag für das Finanzjahr 2010 der FF Kastelruth, Seis, St. Oswald, Seiser Alm, Runggaditsch, St. Michael und Tagusens. (Nr. 104/105/106/107/108/109/110/09)** Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2009 der FF Kastelruth,

Seis, St. Oswald, Seiser Alm, Runggaditsch, St. Michael und Tagusens.

**Bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2010 del corpo dei vigili volontari del fuoco di Castelrotto, Siusi, S. Osvaldo, Alpe di Siusi, Ronca-**

**dizza, S. Michele e Tagusa. (n. 104/105/106/107/108/109/110/09)**

Il Consiglio Comunale di Castelrotto approva il bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2010 presentato dai Corpi dei Vigili Volontari del Fuoco di Castelrotto, Siusi, San Osvaldo, Alpe di Siusi e Roncadizza.

## Beschlüsse des Gemeindeausschusses

**Kutschen und Schlittenfahrer-dienst. (Nr. 582/09)** Herrn Verginer Johann wird während der Weihnachtszeit ein Standplatz auf Compatsch und für die übrige Zeit einen Standplatz auf Piz zugewiesen.

**Kutschen und Schlittenfahrer-dienst. (Nr. 583/09)** Herr Schieder Martin bekommt die Ermächtigung für einen Standplatz auf Compatsch während der Weihnachtszeit.

**Kutschen und Schlittenfahrer-dienst. (Nr. 584/09)** Herr Zorzi David bekommt die Ermächtigung für einen Standplatz auf Compatsch während der Weihnachtszeit.



## AUS DER GEMEINDESTUBE



**Öffentlicher Wettbewerb Vizegeneralsekretärin. (Nr. 591/09)** Frau Birgit Mahlknecht wird als Vize-Generalsekretärin in die Stammrolle aufgenommen. Sie hat den öffentlichen Wettbewerb gewonnen.

**FF St. Oswald. (Nr. 598/09)** Gewährung eines außerordentlichen Spesenbeitrages von 1.000,00€ für den Ankauf von Feuerwehrarbeitskleidung.

#### Kirchenchor Kastelruth.

**(Nr. 599/09)** Gewährung eines Spesenbeitrages von 5.000,00€ für die Veranstaltung „Advent unterm Schiern“ 2009

**Mietwagen- und Nightshuttledienst. (Nr. 601/09)** Der Mietwagen-Bereitschaftsdienst in der Gemeinde Kastelruth wird eingestellt und der bestehende Nightshuttledienst in den Gemeinden Kastelruth und Völs weitergeführt.

#### Parkkarten für die Tiefgaragen „Dorf“ und „Zentrum“. (Nr. 609/09)

Der einheimischen Bevölkerung mit Wohnsitz in der Gemeinde Kastelruth sowie den im Register AIRE eingetragenen Bürgern wird die Möglichkeit eingeräumt, eine Wertkarte von 100,00 € für die Benutzung der Tiefgaragen Dorf und Zentrum in Kastelruth und zukünftig auch in Seis zum Preis von 50,00 € zu erwerben. Der Differenzbetrag von 50,00 € wird zu gleichen Teilen von der Gemeinde Kastelruth sowie von den Tiefgaragenbetreibern übernommen. Die Parkkarten haben kein Verfallsdatum, d.h. sie können so lange genutzt werden, bis sie aufgebraucht sind. Die Parkkarte wird namentlich auf einen Ansässigen der Gemeinde Kastelruth ausgestellt und ist innerhalb der Familienangehörigen übertragbar. Die Raiffeisenkasse Kastelruth und der Tourismusverein Kastelruth erklären sich bereit den Verkauf kostenlos zu tätigen.

**FF Seiser Alm. (Nr. 623/09)** Auszahlung eines Kapitalbeitrages von 18.059,00 € für den Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges.

## Deliberazioni della Giunta Comunale

**Carozze e slitte all'Alpe di Siusi. (n. 582/09)** Al signor Verginer Johann viene assegnato un posteggio a Compatsch per il periodo natalizio ed un posteggio in località Piz per il periodo restante.

**Carozze e slitte sul Alpe di Siusi. (n. 583/09)** Al signor Schieder Martin viene assegnato un posteggio a Compatsch per il periodo natalizio.

**Carozze e slitte sul Alpe di Siusi. (n. 584/09)** Al signor Zorzi David viene assegnato un posteggio a Compatsch per il periodo natalizio.

**Concorso pubblico per vice-segretaria generale. (n. 591/09)** Concorso pubblico: La signora Mahlknecht Birgit viene assunta come vice-segretaria generale di ruolo.

**Vigili del fuoco San. Osvaldo. (n. 598/09)** Concessione di un contributo straordinario di 1.000,00 € per l'acquisto di uniformi dei vigili del fuoco.

**Coro parrocchiale. (n. 599/09)** Concessione di un contributo spesa di 5.000,00 € per la manifestazione „Avvento sotto lo Sciliar“ 2009.

**Servizio di autonoleggio di turno e servizio „Nightshuttle“. (n. 601/09)** Il servizio di autonoleggio di turno nel Comune e di Castelrotto viene sospeso e il servizio „Nightshuttle“ viene proseguito nei comuni di Castelrotto e Fiè.

**Parcheggio per i garage sotterranei „Dorf“ e „Centro“. (n. 609/09)** Alla popolazione locale con residenza nel Comune di Castelrotto nonché ai cittadini iscritti nel registro AIRE viene data la possibilità di acquistare una tessera valore di 100,00 € per l'utilizzo dei garage sotterranei „Dorf“ e „Centro“ a Castelrotto ed in futuro a Siusi al prezzo di 50,00 €. L'importo di differenza di 50,00 € viene assunto in parti uguali dal Comune di Castelrotto e dagli esercenti dei garage sotterranei. Le tessere valore non hanno scadenza e possono essere utilizzate fino a quando non sono esaurite. La tessera valore viene rilasciata con il nominativo di un residente del Comune di Castelrotto ed è trasferibile all'interno dei membri della famiglia. La Cassa Raiffeisen di Castelrotto e l'Associazione Turistica di Castelrotto si dichiarano d'accordo di assumere la vendita gratuitamente.

**Vigili del fuoco dell'Alpe di Siusi. (n. 623/09)** Liquidazione e pagamento di un contributo di 18.059,00 € per l'acquisto di un veicolo di un'autopompa.

### MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

#### Telefonnummern des Martinsheimes



Telecom-Italia hat die Telefonnummern des Martinsheimes im Telefonbuch 2009/2010 falsch angeführt. Die richtigen Nummern lauten:

Stiftung Martinsheim – **Verwaltung:**  
0471 712600

Stiftung Martinsheim – **Pflegeheim:**  
0471 712680

Stiftung Martinsheim – **Villa Hermes:**  
0471 707534

#### IMPRESSUM

**Gemeindezeitung Kastelruth**  
Monatliches Mitteilungsblatt der  
Gemeinde Kastelruth

#### Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

#### Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

#### Koordination

Barbara Pichler-Rier

#### Druck, Grafik & Layout

Longo AG, Bozen

#### Auflage

6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen

mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

**Redaktionsschluss: 12. Februar 2010**

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

## KLEINANZEIGER

Es werden Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen im Alter zwischen 18 und 45 Jahren für eine einfache Merchandising-Arbeit in Kastelruth gesucht.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie die Nummer 335 6094643/ Francesco, an.

IVO ROSSI (SIEF) sucht in KASTELRUTH bzw. „Peripherie“, Magazin o. Ahnl. (z.B. verlassene Werkstatt) als Künstler-Malraum; und 2 Zi (oder grössere 1 Zi.) Wohnung mit Badewanne. Kein Luxus-möglichst Altbau und Kaminanschluss. Mobil Tel. +39 346 82 98 087

**Cercasi babysitter** con esperienza x bambini di uno e due anni per quattro ore al giorno dal lunedì al venerdì per i mesi di **luglio e agosto**. Cell. 328 3038015

**Suche Babysitter** mit Erfahrung für Kinder mit 1 und 2 Jahren für 4 Stunden am Tag von Montag bis Freitag für die Monate **Juli und August**. Handy 328 3038015

**Cercasi pensionato** per aiuto in giardino. Cell. 328 3038015

**Suche Pensionisten** für Gartenarbeiten. Handy 328 3038015

**Verkaufe Motorrad** BMW R 1200 R Full Optional – 349 1353718

Gesucht wird ab sofort erfahrene Frau zur Mithilfe in der häuslichen Pflege eines älteren Menschen in Kastelruth/Dorf für 3-4 Stunden 2x pro Woche. Tel.: 334-89 81 854 (erreichbar ab 14 h).

## KLEINANZEIGER

Das Mitteilungsblatt „Kleinanzeiger“ welches von der Gemeinde finanziert wird, und in der Kirche in Seis oder Kastelruth aufliegt, kann auch von Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden: **www.kastelruth.it**

Die Kleinanzeigen können jetzt auch im Tourismusverein Seis und Kastelruth (Briefkasten oder im Büro) bis innerhalb MITTWOCH um 18.00 Uhr abgegeben werden, oder per E-Mail **schlerninfo@gmail.com** geschickt werden.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

**Frau Dr. Mara Maselli wird ab 01.02.2010 von den Kinderärzten Dr. Lucia Pappalardo und Dr. Hubert Mahlknecht im Ambulatorium Seis, vertreten:**

**La dottoressa Mara Maselli dal giorno 01.02.2010 verrà sostituita dai colleghi pediatri Dottoressa Lucia Pappalardo e Dr. Hubert Mahlknecht nell'ambulatorio di Siusi:**

Montag – lunedì  
Dr. Hubert Mahlknecht  
14.00 – 16.30 Uhr **Ambulatorium Seis - Ambulatorio di Siusi**,  
Via Hauensteinweg 6,  
Kulturhaus/Casa della Cultura  
Telefonisch erreichbar von  
8:00 – 20:00 Uhr unter der  
Telefonnummer 339-4629259  
Reperibile telefonicamente dalle  
8.00 alle 20.00 al n. telefonico  
339-4629259

Dienstag – martedì  
Dott.ssa Lucia Pappalardo  
09.00 – 11.30 Uhr **Ambulatorium Seis- Ambulatorio di Siusi**,  
Via Hauensteinweg 6,  
Kulturhaus/Casa della Cultura  
Telefonisch erreichbar von  
8.00 – 20.00 Uhr unter der  
Telefonnummer 335-6896595  
Reperibile telefonicamente dalle  
8.00 alle 20.00 al n. telefonico  
335-6896595

Mittwoch - mercoledì  
Dr. Hubert Mahlknecht  
13.00 – 15.30 Uhr **Ambulatorium Seis- Ambulatorio di Siusi**,  
Via Hauensteinweg 6,  
Kulturhaus/Casa della Cultura  
Telefonisch erreichbar von  
8.00 – 20.00 Uhr unter der  
Telefonnummer 339-4629259  
Reperibile telefonicamente dalle  
8.00 alle 20.00 al n. telefonico  
339-4629259

Donnerstag – giovedì  
Dott.ssa Lucia Pappalardo  
14.30 – 17.00 **Ambulatorium Seis- Ambulatorio di Siusi**,  
Via Hauensteinweg 6,  
Kulturhaus/Casa della Cultura  
Telefonisch erreichbar von

8.00 – 20.00 Uhr unter der  
Telefonnummer 335-6896595  
Reperibile telefonicamente per dalle  
8.00 alle 20.00 al n. telefonico  
335-6896595

Freitag - venerdì  
Dr. Hubert Mahlknecht  
14.00 – 16.30 Uhr **Ambulatorium Seis- Ambulatorio di Siusi**,  
Via Hauensteinweg 6,  
Kulturhaus/Casa della Cultura  
Telefonisch erreichbar von  
8.00 – 20.00 Uhr unter der  
Telefonnummer 339-4629259  
Reperibile telefonicamente dalle  
8.00 alle 20.00 al n. telefonico  
339-4629259

**Die Vorsorgeuntersuchungen werden am Dienstag und Donnerstag in den Öffnungszeiten des Ambulatoriums von Frau Dr. Pappalardo durchgeführt. I bilanci di salute verranno svolti negli orari di ambulatorio della dottoressa Pappalardo nei giorni di martedì e giovedì.**

Von Montag bis Freitag, von 20.00 bis 08.00 Uhr ist für Notfälle Herr Dr. Mahlknecht unter der Telefonnummer 0471-376598 erreichbar. Dal lunedì al venerdì, dalle ore 20.00 alle ore 8.00 sarà reperibile, per urgenze, il dottor Mahlknecht al n. telefonico 0471-376598

An Vorfeiertagen ab 10.00 Uhr und an Feiertagen ab 08.00 Uhr ist für Notfälle der diensthabende Hausarzt zuständig. Für Kinder, die bei der Kinderärztin eingeschrieben sind, muss bei einer Visite beim Hausarzt, bezahlt werden. Die Rechnung kann bei der zuständigen Sanitätseinheit eingereicht werden.

Nei giorni festivi dalle ore 8.00 e pre-festivi dalle ore 10.00 per casi urgenti è reperibile il medico di base di turno. Per i bambini iscritti presso la pediatra, nel caso di una visita presso il medico di base, questa deve essere pagata. La fattura può essere consegnata all'Azienda sanitaria competente.

## STATISTIKEN AUS DEM MELDE- UND STANDESAMT

## Jahresberichte der Gemeindeämter - Jahr 2009

## Einwohnerzahl nach Fraktionen

Fraktion	Einwohner am 31.12.2009	(2008)	Fam. bzw. Haushalte, Gemein- schaften am 31.12.2009	(2008)
Kastelruth	2070	2.056	768 5	761+5
St. Michael	329	328	107	107
St. Valentin	276	280	91	92
Tisens	155	158	54	55
Seiser Alm	166	160	69	65
St. Oswald	136	140	42	42
Tagusens	101	105	33	33
	3.233	3.227	1.164 5	1.155+5
Seis	1972	1.951	771 1	762 +1
St. Vigil	110	111	39	41
	2.082	2.062	810 1	803+1
Runggaditsch	532	535	199 1	198+1
Überwasser	474	484	183	182
Pufels	135	134	43	43
	1.141	1.153	425 1	423+1
<b>Insgesamt</b>	<b>6.456</b>	<b>6.442</b>	<b>2.399 7</b>	<b>2.381+1</b>

## Bevölkerungsbewegung im Jahr 2009

	Männer	Frauen	Insgesamt
<b>Einwohner am 01.01.2009</b>	<b>3.244</b>	<b>3.198</b>	<b>6.442</b>
<b>Geburten</b>			
Pfarregebiet Kastelruth	14	17	31
Pfarregebiet Seis	12	13	25
ladinische Fraktionen	3	7	10
<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>66</b>
<b>Todesfälle</b>			
Pfarregebiet Kastelruth	9	4	13
Pfarregebiet Seis	11	12	23
ladinische Fraktionen	5	6	11
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>47</b>
<b>Zuwanderungen</b>	<b>60</b>	<b>72</b>	<b>132</b>
<b>Abwanderungen u. a. Streichungen</b>	<b>66</b>	<b>71</b>	<b>137</b>
<b>Einwohner am 31.12.2009</b>	<b>3.242</b>	<b>3.214</b>	<b>6.456</b>

## Eheschließungen im Jahr 2009

## 1. Eheschließungen in Kastelruth: 31

## 16 Ziviltrauungen

Bei 0 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.

Bei 4 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.

Bei 12 Eheschließungen waren beide Partner von Auswärts. Hier handelt es

sich vorwiegend um deutsche Gäste.

## 15 kirchliche Trauungen:

Bei 6 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.

Bei 2 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.

Bei 7 Eheschließungen waren beide Partner von Auswärts.

## 2. Eheschließungen Auswärts: 11

## Ansässige nicht-italienische Staatsbürger nach Staatsbürgerschaft im Jahr 2009

Staat	Männer	Frauen	Insgesamt
Albanien	12	9	21
Algerien	2	1	3
Ägypten	3	2	5
Bangladesch	17	10	27
Belgien	1	0	1
Bolivien	0	1	1
Bosnien-Herzegowina	8	6	14
Brasilien	0	3	3
Deutschland	21	29	50
Indien	9	4	13
Japan	0	1	1
Kroatien	7	5	12
Kuba	0	1	1
Marokko	2	0	2
Mazedonien	9	7	16
Niederlande	1	1	2
Österreich	4	12	16
Pakistan	17	14	31
Peru	5	10	15
Polen	1	3	4
Portugal	0	1	1
Rumänien	3	7	10
Russland	0	1	1
Schweiz	1	1	2
Serbien-Montenegro	8	4	12
Slowakische Republik	6	18	24
Slowenien	1	0	1
Tunesien	13	12	25
Ukraine	0	1	1
Ungarn	7	5	12
<b>insgesamt</b>	<b>158</b>	<b>169</b>	<b>327</b>

## Eingetragene Wähler am 31.12.2009

Wahlsprengele	Männer	Frauen	Insgesamt
1	402	417	819
2	404	438	842
3	481	444	925
4	404	415	819
5	382	414	796
6	461	446	907
<b>insgesamt</b>	<b>2.534</b>	<b>2.574</b>	<b>5.108</b>

## 3 Ziviltrauungen

Bei 0 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.

Bei 3 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.

## 8 kirchliche Trauungen

Bei 2 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.

Bei 6 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.



## Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.12.2009 bis 31.12.2009**

Elenco delle concessioni edilizie dal **01.12.2009 al 31.12.2009**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2009 / 214 vom 02.12.2009	Genossenschaft Tiefgarage Grondlboden, Krausenplatz 2/Piazza Krausen 2, 39040 Castelrotto/39040 Castelrotto	1° Variante für die Errichtung einer Tiefgarage in der Örtlichkeit Grondlboden in Castelruth.	1° Variante per la realizzazione di un garage sotterraneo in località Grondlboden in Castelrotto.
2009 / 215 vom 03.12.2009	Goller Clara, Runggaditsch/Passuastraße 7/Roncadizza/Via Passua 7, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei Rumerio Bruno, Runggaditsch/Passuastraße 7/Roncadizza/Via Passua 7, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei Rumerio Lorenzo, Runggaditsch/Passuastraße 7/Roncadizza/Via Passua 7, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei Rumerio Luigi, Runggaditsch/Passuastraße 7/Roncadizza/Via Passua 7, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	1° Variante für den Bau eines Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch	1° Variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione in frazione Roncadizza
2009 / 216 vom 04.12.2009	Prossliner Manuela, Paniderstraße 7/Via Panider 7, 39040 Castelruth/39040 Castelrotto	Errichtung eines Wohnhauses in der Wohnbauzone "Prögler" - Auffüllzone in Castelruth.	Realizzazione di una casa di civile abitazione nella zona residenziale di riempimento "Prögler" in Castelrotto.
2009 / 217 vom 09.12.2009	Fortarel Hugo, Runggaditsch/Digonstraße 17/Roncadizza/Via Digon 17, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei Perathoner Clara, Runggaditsch/Digonstrasse 17/Roncadizza/Via Digon 17, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	2° Variante für die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch	2° variante per l' ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Roncadizza
2009 / 218 vom 09.12.2009	Urban Silbernagl & Co. KG des Urban Silbernagl u. der Goller Anja/Urban Silbernagl & Co. S.a.s. d. Urban Silbernagl e di Goller Anja, St. Valentin 27/S. Valentino 27, 39040 Seis/39040 Siusi	Anbringung einer Photovoltaikanlage am Dach des Handwerksbetriebes in der Gewerbezone Castelruth 3 in Castelruth.	Posa in opera di un impianto "fotovoltaik" sul tetto presso l'azienda artigianale nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto 3 in Castelrotto.
2009 / 219 vom 09.12.2009	Rauch Agnes KG/Rauch Agnes Sas., Seiser Alm/Compatsch 26/Alpe di Siusi/Compatsch 26, 39040 Castelruth/39040 Castelrotto Schieder Alois, Seiser Alm/Compatsch 26/Alpe di Siusi/Compatsch 26, 39040 Castelruth/39040 Castelrotto	1. Variantenprojekt für die Errichtung eines Langlaufzentrums samt Anbindung mittels Brücken an die Bergstation der Umlaufbahn Seis - Seiser Alm, in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm	1° Progetto di variante per la realizzazione del centro per sci da fondo e relativi ponti di collegamento con la stazione a monte della cabinovia Siusi - Alpe di Siusi nella località Compatsch all'Alpe di Siusi

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2009 / 220 vom 10.12.2009	Trocker Anton & D. KG/Trocker Anton & D. Sas., Tisens 17/Tisana 17, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Variante für die Erweiterung des Fleischverarbeitungsbetriebes in der Fraktion Tisens	1° Variante per l'ampliamento del laboratorio lavorazione carni in frazione Tisana
2009 / 221 vom 11.12.2009	Raiffeisenkasse Kastelruth Gen.m.b.H./Cassa Raiffeisen Castelrotto Soc. coop. a resp.lim., Krausenplatz 2/Piazza Krausen 2, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Trocker Hanspeter, Osw.-V.-Wolkenstein-Straße 9/Via Osw.V.Wolkenstein 9, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Neubau der Raiffeisenkasse Kastelruth und Abbruch u. Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses Trocker in Kastelruth	Realizzazione del nuovo fabbricato della Cassa Rurale Castelrotto e demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione con negozi Trocker in Castelrotto
2009 / 222 vom 14.12.2009	Trocker Werner, St. Michael 1/1/S. Michele 1/1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch u. Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes (Stall und Stadel) beim Radauerhof in der Fraktion St. Michael.	Demolizione e ricostruzione del fabbricato rurale adibito a stalla e fienile presso il maso "Radauer" in frazione S. Michele.
2009 / 223 vom 14.12.2009	Gabloner Erich, Marinzenweg 33/Via Marinzen 33, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof Wegmacher in Kastelruth.	Demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa rurale presso il maso "Wegmacher" in Castelrotto.
2009 / 224 vom 14.12.2009	Goller Richard, Paniderstraße 39/Via Panider 39, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses, sowie der Jausenstation "Cafe Sabina" in Kastelruth.	Ristrutturazione ed ampliamento della esistente casa di civile abitazione e ristoro "Café Sabina" in Castelrotto.
2009 / 225 vom 15.12.2009	Pircher Thomas, Laranzweg 13/Via Laranz 13, 39040 Seis/39040 Siusi	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten bei der "Runkerschwaige" in der Örtlichkeit Puflatsch auf der Seiser Alm	Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso la malga "Runker" in località Bullaccia all'Alpe di Siusi.
2009 / 226 vom 15.12.2009	Karbon Norbert, Seiser Alm/Saltria 8/Alpe di Siusi/Saltria 8, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels auf der Seiser Alm	Demolizione e ricostruzione del fienile all'Alpe di Siusi
2009 / 227 vom 15.12.2009	Vinatzer Markus, Duca-D'Aosta-Allee 41/Viale Duca D'Aosta 41, 39100 Bozen/39100 Bolzano Vinatzer Urban Josef, Muredastraße 170/Via Mureda 170, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten in der Örtlichkeit Hartl auf der Seiser Alm.	Esecuzione di lavori di miglioramento del terreno fondiario in località Hartl all'Alpe di Siusi.
2009 / 228 vom 17.12.2009	Sole Sporthotel Sonne KG/Sole Sporthotel Sonne Sas, Seiser Alm/Piz 6/Alpe di Siusi/Piz 6, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Anbringung von Sonnenkollektoren beim Sporthotel Sonne in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm	Posa in opera di collettori solari presso l'esercizio alberghiero "Sporthotel Sole" in località Piz all'Alpe di Siusi.
2009 / 229 vom 17.12.2009	Plunger Günter, St. Valentin 12/S. Valentino 12, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten bei der Formsunerschwaige in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm	Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso la malga "Formsun" in località Saltria all'Alpe di Siusi.
2009 / 230 vom 18.12.2009	Major Andreas, Bühlweg 31/Vicolo Bühl 31, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Entfernen von Bäumen und Abtragen von Steinmaterial beim Dosserhof in Kastelruth	Falciatura d'alberi e spianamento di materiale pietroso presso il maso Dosser a Castelrotto

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2009 / 231 vom 21.12.2009	Plankl Elmar, Kleinmichlstraße 3/Via Kleinmichl 3, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umbau und Erweiterung des Handwerksbetriebes mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Kastelruth 2-Baulos P5 - in Kastelruth	Ristrutturazione ed ampliamento dell'azienda artigianale con appartamento di servizio nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto 2 - Lotto P5 - in Castelrotto.
2009 / 232 vom 21.12.2009	Alminteressentschaft Seiser Alm, Seis/Rosengartenstraße 23/Siusi/Via Catinaccio 23, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Durchführung von Weideverbesserungsarbeiten in der Örtlichkeit Tschapit auf der Seiser Alm	Esecuzione di lavori di miglioramento di un pascolo in località Tschapit auf der Seiser Alm
2009 / 233 vom 22.12.2009	Putzer Robert, Radellerweg 25/Via Radell 25, 39040 Seis/39040 Siusi	Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in der Wohnbauzone Kampideller Acker - Baulos G3 in der Fraktion Seis	Realizzazione di una veranda presso la casa di civile abitazione nella zona residenziale Kampideller Acker - Lotto G3 in frazione Siusi.
2009 / 234 vom 30.12.2009	Autservice Kerschbaumer Hugo & Co. OHG/Autoservice Kerschbaumer Hugo & C. Snc., St. Michael 49/S. Michele 49, 39040 Post St. Peter/Lajen/39040 Posta S. Pietro/Laion	Anbringung eines unterirdischen Behälters für die Lagerung von Pellets und Errichtung eines Außenkamins beim Wohnhaus in der Fraktion St. Michael	Posa in opera di un contenitore sotterraneo per il deposito di truciolame e posa in opera di un camino all'esterno della casa di civile abitazione in frazione S. Michele

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 04.01.2010



**GEBURTSTAGSKINDER IM FEBRUAR**

**Augusta Zorzi Giacomuzzi,**  
wohnhaft auf der Seiser Alm,  
Compatsch 15, geb. am 03.02.1927

**Paula Marmsoler Wwe. Pedrotti  
(Padascher-Paula),** wohnhaft in  
Kastelruth, Vogelweidergasse 4,  
geb. am 04.02.1928

**Robert Lageder (Tatscher Robert),** wohnhaft in Kastelruth, Marin-  
zenweg 12, geb. am 04.02.1927

**Anna Goller Wwe. Silbernagl  
(Pschajer),** wohnhaft in der Fraktion  
St. Valentin 23, geb. am 07.02.1927

**Giuseppe Goller,**  
wohnhaft in der Fraktion Pufels 14/1,  
geb. am 08.02.1929

**Serafin Fill (Obertschötscher-  
Hof),** wohnhaft in der Fraktion St.  
Oswald 21, geb. am 09.02.1929

**Gottfried Putzer (Bremich),**  
wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg 34,  
geb. am 13.02.1927

**Antonia Rier Mauroner,** wohnhaft  
in Kastelruth, Telfen-Lanzin 21,  
geb. am 15.02.1925

**Josef Prantl,** wohnhaft in der  
Fraktion Seis, Laurinstraße 4,  
geb. am 15.02.1922

**Walburga March (Schwester  
Maria Agnes),** wohnhaft in Kastel-  
ruth, Kloster, Krausenweg 3,  
geb. am 16.02.1929

**Anna Maria Demetz Wwe. Bernar-  
di (Hotel Grödner Hof),** wohnhaft in  
der Fraktion Überwasser, Promene-  
dastraße 1/1, geb. am 16.02.1927

**Engelbert Walpoth (Minerter),**  
wohnhaft in der Fraktion  
Überwasser, Minertstraße 11,  
geb. am 17.02.1913

**Maria Anna Mahlkecht Wwe.  
Marmsoler,** wohnhaft in der Fraktion  
St. Vigil 24, geb. am 23.02.1927

**Lodovico Gröber (ehemaliger  
Malermeister),** wohnhaft in der  
Fraktion Seis, Kohlstatt 24,  
geb. am 26.02.1929

**GEBURTEN**

**Teresa Grossi,**  
geboren am 23.12.2009

**Nadya Hofer,**  
geboren am 28.12.2009 in Brixen

**Jonas Gasslitter,**  
geboren am 29.12.2009 in Brixen,  
wohnhaft in der Roncstraße 7

**Marie Plunger,**  
geboren am 31.12.2009 in Sterzing

**Marie Lucie Laddaga,**  
nata il 06.01.2010 a Bressanone

**Sara Goller,**  
geboren am 08.01.2010 in Brixen

**VERSTROBENE**

**Katharina Spath,** 85 Jahre

**Elfrieda Mulser,** 48 Jahre

**Hedwig Silbernagl,** 86 Jahre

**Franz Oberperfler,** 66 Jahre

**Josef Mahlkecht,** 80 Jahre

**TERMINE & VERANSTALTUNGEN**

Februar 2010			
Kastelruth	DI 02.02	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
Seis a. Schlem	DI 02.02	20:45 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Kastelruth	DI 09.02	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
Seiser Alm	DI 09.02	13:00 Uhr	Hotel Saltria: Alphornbläser
Seis a. Schlem	DI 09.02	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Fackelwanderung mit Umtrunk und Musik
Seis a. Schlem	MI 10.02	16:00 – 18:00 Uhr	Schreibseminar im Silence und Schlosshotel Mirabell: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Tourismusverein Seis
Völs a. Schlem	DO 11.02	15:00 Uhr	Faschingsumzug
Seis a. Schlem	DO 11.02	16:00 – 18:00 Uhr	Schreibseminar im Silence und Schlosshotel Mirabell: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Tourismusverein Seis
Kastelruth	DO 11.02	20:00 Uhr	Pfarrsaal, Faschingsrevue der Volksbühne Kastelruth, Kartenvorverkauf unter der Telnr. 0471 706 702

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

<i>Seis a. Schlern</i>	FR <b>12.02</b>	16:00 – 8:00 Uhr	Schreibseminar im Silence und Schlosshotel Mirabell: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Infobüro Seis
<i>Seiser Alm</i>	SA <b>13.02</b>	10:00 Uhr	Subject Schlern 8 Snowboardcontest
<i>Kastelruth</i>	SA <b>13.02</b>	14:00 Uhr	Faschingsumzug für Kinder
<i>Seis a. Schlern</i>	SA <b>13.02</b>	16:00 – 18:00 Uhr	Schreibseminar im Residence Hotel Vroni: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Tourismusverein Seis
<i>Völs a. Schlern</i>	SA <b>13.02</b>	19:30 Uhr	Maxiplaybackshow im Kulturhaus von Völs
<i>Seiser Alm</i>	SO <b>14.02</b>	10:00 Uhr	Skijöring und Baumstammziehen in Compatsch
<i>Kastelruth</i>	SO <b>14.02</b>	13:00 Uhr	Doslerweiher: Eisfischen
<i>Seis a. Schlern</i>	SO <b>14.02</b>	16:00 – 18:00 Uhr	Schreibseminar im Residence Hotel Vroni: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Infobüro Seis
<i>Seis a. Schlern</i>	SO <b>14.02</b>	21:00 Uhr	St. Valentin: „Valentinslichter“ Anmeldung im Infobüro Seis
<i>Völs a. Schlern</i>	MO <b>15.02</b>	15:00 Uhr	Schloss Prösels, Schloss Prösels im Winter erleben: Führung, Brettjause und Musik
<i>Seis a. Schlern</i>	MO <b>15.02</b>	16:00 – 18:00 Uhr	Schreibseminar im Residence Hotel Vroni: „Schreiben als taking care“ Info und Anmeldung im Infobüro Seis
<i>Kastelruth</i>	MO <b>15.02</b>	17:00 – 18:00 Uhr	Dorfplatz: „Kastelruther Alphornbläser“
<i>Kastelruth</i>	DI <b>16.02</b>	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seiser Alm</i>	DI <b>16.02</b>	13:00 Uhr	Hotel Icaro: Alphornbläser
<i>Seis a. Schlern</i>	DI <b>16.02</b>	20:45 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
<i>Kastelruth</i>	DO <b>18.02</b>	13:30 Uhr	Winterwanderung mit Besichtigung der St. Valentinskirche und anschließend Kochkurs zum Thema „Fastengerichte“
<i>Kastelruth</i>	SA <b>20.02</b>	20:30 Uhr	Pfarrkirche: Geistliches Konzert mit dem gemischten Chor „Gaudium“ & Orchester – Werke von Vivaldi, Mendelsohn und Mozart
<i>Kastelruth</i>	DI <b>23.02</b>	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seiser Alm</i>	DI <b>23.02</b>	13:00 Uhr	Berghaus Zallinger: Alphornbläser
<i>Seis a. Schlern</i>	DI <b>23.02</b>	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Fackelwanderung mit Umtrunk und Musik
<i>Seiser Alm</i>	MI <b>24.02</b>	18:00 Uhr	Geführte Mondscheinwanderung mit anschl. Rodelabfahrt der Skischule Schlern 3000. Treffpunkt: Büro Skischule Schlern 3000 an der Bergstation der Seis-Seiser Alm Bahn.
<i>Kastelruth</i>	DO <b>25.02</b>	15:00 Uhr	Pfarrsaal: Frauentreff Kastelruth, „Mentale Fitness“ ,Vortrag von Adelheid Lechthaler Psenner
<i>Kastelruth</i>	DO <b>25.02</b>	20:30 – 22:00 Uhr	Fackelwanderung
<i>Seis</i>	FR <b>26.02</b>		Informationsabend: Erste Hilfe bei Kleinkindern, Anmeldung bei Paula Trocker, Tel. 0471 705157 – 333 970 3231

### März 2010

<i>Kastelruth</i>	DI <b>02.03</b>	10:00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seiser Alm</i>	DI <b>02.03</b>	13:00 Uhr	Gostner Schwaige: Alphornbläser
<i>Seis a. Schlern</i>	DI <b>02.03</b>	20:45 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
<i>Seiser Alm</i>	SO <b>07.03</b>	10:00 Uhr	Das Blaue Band Rennen